

31
30

PROGNOSTICON

Astrologicum

Auff das Jahr nach der Gnadenreichen Menschenwerdung unsers
HERREN und Erlösers Jesu
Christi

M. DC. XLII.

Darinnen dieses Jahres Eigen-
hafft / Gewitter / Mond Finsternissen
auff / Bewegung und wirkung des gestirnten
Himmels / auch andre himmlische zufaue aus
Natürlichen gründen erklärt
werden.

Mit allem Fleiß gestellt
und versetigt
- Durch

LAURENTIUM EICHSTADIUM,
Medicinæ Doctorem und Physicum Or-
dinarium in Alten Stettin.

Gedruckt zu Danzig / durch und in
Verlegung Georg Rhee-en.

Groß PROGNOSTICON Auff das Jahr nach der Geburt IESU Christi.

M. DC. XLII.

Eingang.

Sie Charakteres vnd Kennezeichen dieses 1642. Jahrs seyn nach wahrer Astronomischer vnd Chronologischer Rechnung / wie folget: Periodus Anni Juliani Scaligerana ist 6355. Denn aus dieser Zahl entstehet der SonnenCirckel 27. Der Julianische Sontags Buchstab B/ der Gregorianische E. Die Guldne Zahl oder Mond Circkel nach beyden Calendern 9. Epactæ Julianæ 9, Gregorianæ 29. vnd der Noemmer Zins Zahl num. 10.

Von Erschaffung der Welt zehlet die Orientalische vnd Muscovitische Kirche 7150. Jahr.

Der Juden/Hebreer vnd Neuen Rabbiner Epochæ des 5402 Jahres hat seinen anfang genommen im verwichenen 1641 Jahr den 26 Augusti A. C. Dessen Charakter ist 3. 10. 477 vnd ist annus Intercalaris abundans von 385 Tagen. Daher haben die Juden in diesem Jahr ihre Ostern den 5 Aprilis Juliani auff einen Dienstag/ welcher bey jhnen ist der 15 Tag ihres Monats Nisan.

Das ander Jahr der 605 Olympiadis, oder das 2418 Jahr Iphiti fähet an den 17 (27) Junij, feria 6, juxta Periodum Calippicam.

Von Erbauung der Stadt Rom bis auff den 21 Aprilis Juliani dieses Jahres werden secundum Epocham Varronianam gerechnet 2394 Jahr/ vnd fähet damit an das 2395 Jahr.

Die Griechischen Astronomi, wie auch Albategnius, Alphonsus vnd Copernicus zehlen von dem König zu Babel Nabonassaro das 2391 Egyptische Jahr/ welches sie den 9. Julij A. C. in diesem Jahr anfangen.

Das Jahr von Christi Geburt nach Josephi vnd Dionis calculo ist 1646: Von Christi Leiden vnd Sterben aber bis auff den 3 Aprilis Juliani seyn verflossen 1609 Jahr.

Annus Hegiræ 1052 nach der Saracenenischen vnd Türkischen gebräuchlichen Jahrzahl von Mahomets ausgang oder Flucht gewinnet seinen anfang in diesem Jahr den 22 Martij A. C. auff einen Dienstag/ welcher ist bey den Türkern der erste Tag ihres Monats Muharram.

Das 1012 Persische Jahr/vom Tode des Königs Jezdegird gezehlet/wird angefangen den 7 Octobris Juliani am Freitag/ da der erste Tag ihres Monats Phurdin eintritt.

Von der Regierung vnd Krönung Ferdinandi III zum Römischen Kaiser vnd Könige bis auff den 30 Decembris Gregoriani dieses Jahres sein verflossen 6 Jahr.

Das

Vom Winter dieses 1642. Jahres/ vnd was daben an vornchmen Syzygiis vnd Aspecten zu betrachten.

Sie Astronomi nehmen in abtheilung der vier Jahr-zeiten den gewissen Lauff der Sonnen durch den anfang der vier Cardinal Zeichen/ als des Himmelischen Wieders/ Krebses/ Wage vnd Steinbocks/ in acht/ daher im Jahr zweene Gleichage vnd zwo Sonnenwenden entstehen/ welche die vier Quartal-zeiten machen. Der kalte phlegmatische Winter fähet an von der tieffesten vnd niedrigsten Sonnenwende/ wen das grosse hell scheinende Licht/ so den Tag regieret/ vnd uns am niedrigsten steht/ vnd in den ersten Punct des Steinbocks/ da der Tag am kurzen/ vnd die Nacht am lengsten ist/ schreitet. Welcher eintrit zu Königsberg in Preussen im vorhergehenden 1641. Jahr den 21 (ii) Decembriß auff einen Sonnabend fast vmb 11. vhr/ weniger 4. minut, vormittag geschehen/ da in demselben horizont auff gegangen 19 gr. $\Delta\Delta$ / vnd mitten am Himmel gestanden 15 gr. $\Theta\Theta$. zu Thorn aber hat sich dieser eintrit begeben 1. viertel vnd 1. minut vor 11 vhr Vormittag. Von dem stande der Planeten vnd Fixsternen vber der Erden zur selben zeit ist nicht nötig etwas zu melden: Denn ob wol fünff Planeten vber der Erden/ so macht sie doch des Tages leicht vnd die Sonne unsichtbar. Es wehret aber dieser Winter vom 21 (ii) Decemb. des vorhergehenden 1641. Jahrs bis auff den 20 (io) Martii des 1642. Jahres/ nemlich 89. Tage/ 1 viertelstunde vnd 4. min. Das Gewitter dieses Winters anreichend/ vermuhte ich ein zimlich Winterwetter an Kälte vnd Schnee/ dabey bisweilen auch Wind/ Griesel vnd andere feuchtigkeiten/ neben gelinder Lusse/ sich finden werden/ wie darauff das Special Gewitter im Calender bey jeden Mondquartier gesetzt/ deutet/ vnd auch aus der betrachtung folgender Aspecten/ welche in diesen Winter fallen/ zu ersehen ist.

Eine kurze Betrachtung der vorniembstien Constellationen/ welche in dis Winter-Quartal fallen vnd observationes practicas meteorologicas geben.

I. Vacuitas aspectuum. Es ist in dem ersten theil des Jennis bis auff das letzte viertel kein sonderlich Aspect/ allein daß die Wirkung des gevierdtenscheins Saturni vnd Martis, welcher sich ans ende des vorhergehenden 1641. Jahrs im 9 gr. $\Theta\Theta$ begeben/ noch in den anfang dieses Monats fallen thut/ vnd vermutlich frostig vnd Windig Wetter mit sich bringen kan. Anno 1590 war den 3 Febr. Altes oder 13 Febr. Newes Calenders auch ein $\square\text{H}\square$ ex $\pi\chi$ / vnd kurz zuvor $\star\Omega\Omega$ ex $\omega\omega$, da den vier Sonnen mit Regenbogen zu Oldenburg seyn gesehen worden. Anno 1622 brachte dieser Aspect im ausgehenden Jahre ungestümme Winde vnd Schnee. Die folgenden Tage/ darinnen kein sonderlicher Aspect folget/ können kalt vnd frostig seyn propter generalem causam frigoris neimpe absentiam solis. Denn aus mangel gnungsaahmen Sonnenscheins tritt die natürliche warme der Erden zurücke tieff ins Erdreich hinein/ vnd weil die Erde verstopft/ auch die leichten auss-

Wiewol man auch hie gestehen muß/ daß auch innerhalb des Erbodens verborgen seien verstecken: Denn wenn diese wärme stark gehet/ so ist es gelinde vnd steigen die dämpfe in die höhe/ fallen auch wie ein Regen oder Schnee unterm sich. Zum offtern aber wenn die Erde ihre Natürliche eigenschaft bey Winterzeit behält/ vnd darin auch von dem Einflus der erwarmenden Planeten vnd ihren strahlen nicht verhindert wird/ verursachet sie kälte vnd frost. Welches auch die insecta vnd Würme merken/welche sich vor dem kalten Winter tieff in die Erde begeben/ alda sie bis auff den Frühling verborgen liegen. Schawe Aristotelem l. 8 de histor. anim. c. 13. vermuhte demnach jzt auch ein kalt Winterwetter/ darin die kälte zunehmen vnd wenig Schnee fallen wird.

2. * h̄. vnd * d̄ begeben sich den 14 (24) Januarij im 10 gr. XZ/ dabei auch fast ♀ vnd ♀ vereinigt werden. Diese Aspecten pflegen gemeinlich eine unbefestigte Witterung an vielen feuchtigkeiten/ Schnee oder Regen/ auch kalten Wind mit sich bringen/ wie solches Gewitter auf diese constellationes Anno 1556 im Januario, Anno 1629 den 14 (24) Januarij, Anno 1631 den 5 (15) Januarij erfolget ist. Darumb vermuhte ich jzt verenderung des Gewitters an Schnee oder kalten Regen vnd feuchter/ gelinder Lüft/ wie auch scharffen Winden/ weil etliche Tage nacheinander ♀ vnd ♀ im zeichen des ♀ nahe vereinigt stehen/vnd derer Conjunction vnd wirkende krafft von dem Sextilschein des Obersten Planeten Saturni auffgemuntert wird. Inmassen solcher dreyfacher Aspect wol apertio valvarum ad humidam, ningidam & ventosam zu am Mag genennet werden/ sonderlich weil das letzte vierttel von dem Mond/ welcher als ein Wage die krafft der Ober Planeten zu uns herunter führet/ seine strahlen den 14 (24) Jan. mit ♀ ♀ vnd ♀ vermischt.

3. * Z̄ fällt ein den 16 (26) Januarij N. vmb 8. vhr im 10 gr. xx-x. Anno 1636 begab sich auch am ende des Janners * Z̄ im 1 gr. m̄/ brachte bey uns unbefestig Wetter an Regen/ Schnee vnd Wind/vormittag war es tuncel/ nachmittag klar/schön vnd Sonnenschein. Anderswo/ als in Thüringen vnd Hessen ist es innerhalb 18 Stunden fast allerley Wetter gewesen. Dein erstlich seyn grosse Sturmwinde mit stetem Regen gangen/ welche von der Nacht an bis vmb 9 vhr des Morgens angehalten/ darauff es gehlings still geworden/ vnd etliche stunden lang stark geschnehet/ also/ daß es in wenig stunden einen tieffen Schnee geleget. Nachmittag aber hat sich der Sturmwind aus Sudwesten noch viel heftiger erhoben als die vorige Nacht/ ist ganz finster worden/ vnd hat angefangen trefflich zu schlossen/zu Regnen/ Donnern vnd zu Blitzen/ vnd hat sich das Gewässer vermassen ergossen/ daß kleine Teiche mit grossem Wasser seyn angefüllt worden/ welches zimlichen schaden hin vnd wieder gehan. Solch Wetter ist sonderlich vmb Rotenberg in Hessen entstanden. Zu Hersfelde zwey kleine Meilen davon hat man den geringsten Wind nicht verspüret/ sondern schlossen wie Tauben Ener gros vnd schreckliche Donnerschläge vermercket/ deren einer daselbst in den hohen Kirchthurm eine Klocke/ damit man zur Contribution geleutet/ troffen/ diese be in etwas zerschlagen/ vnd das Seil verbrand: Ein ander streich ist nicht weit davon auff ein L. oster/S. Petersberg genand/ gefallen/ daselbst einen mechtigen dicken Enchbaum/ so vor dem Kloster gestanden/ fast bis auff die Wurzel zerschmettert/ vnd von da gegen über in ein Hant gefahren/ einen Mann mit dreyen Kindern/ doch ohne sonderlichen schaden/ über einen hausten geworffen. Wiederumb zu Eschwege vier Meilen davon seyn keine sonderliche schlossen gesehen/ noch Donner gehöret worden/ aber der Sturmwind hat mit einem solchen heulen vnd gehöne in der Lüft gewehet/ daß davon viele Häuser vnd Bäume in der Zegend/ vnd in Eschwege der hohe Thurm zu S. Cyriaci abgeworffen worden. Eine halbe Meile davon ist man fast keines Ungewitters gewar worden/ ohn allein eines kleinen Erdbebens. In Cassel hat es nur sanfte geregnet/ vnd einen einzigen Donnerschlag gehan. An keinem Ort aber hat diß grosse Ungewitter über eine halbe stunde gewehet/ sondern es ist noch in der stunde ein Nordwind kommen/ davon die Lüft geschwinde auffgeklaret/ auch etwas gefroren:

Darauf

Zarauff es wieder geschehenet vno tāt geworben. Drusus hat man auf diejen XLII ein seiganes Gewitter an Wind/Schnee/Schlossen/Regen vnd dergleichen zu vermuhten/ doch daß entlich fālce drauff folgen könne.

4. Hierauß folgen fünff Semisexti aspectus im ausgang des Jennis auffeinander/ als mit dem Neuen Mond SS L am 11 gr. XX / den 22 Jan: (1 Febr:) SS L im 22 gr. Lxx / den 23 Jan: (2 Febr) SS L im 22 gr. Lxx / den 26 Jan: (6 Febr:) SS L im 27 gr. L / vnd den 30 Jan: (9 Febr:) SS L in 0 gr. Lxx . Halten mehrentheils feucht/ Nebelicht vnd gelinde Wetter mit weichem Schnee vnd Winden. Und wird man hie sein können betrachten die Wirkung dieses Neuen aspectus: Sintemahl die Obern Planeten L / L vnd S iſt mit der \odot / S vnd S einen Harmonischen Aspect machen/ vnd die unter Welt certā radiationis harmoniā, h. c. figurā aliquā Geometricā regulari circulo inscriptā, beleuchten/inmassen dieselben Planeten im Zeichen X vnd L / wie auch im Zeichen W vnd X / also miteinander ihre stralen herunter auff die Erden/ als auff ihr nahes centrum werßen/ also/ daß/ wenn wir vns eine Linie von einem Stern zum andern einbilden/ so ist dieselbe Linie eine Seite eines Regulirten vnd gleichseitigen figuræ dodecagonicæ, das ist/ zwölffectis/ dessen alte ecce den Ectekel/nemblich den Zodia. um in 30 gradibus berühren. Und so oft eine solche harmonia der Himmelschen Liechstrahlen geschicht/ empfindet sie die UnterWelt/ und wird davon etwas zu wirken auffgemuntert/ wie vns solches Herr Kepplerus in seinen Büchern mit mehrm Schret.

5. Den 3 (17) Februarij iſt V vmb 3 vhr eine zusammenkunft L mit der \odot im 24 gr. W / und streicht L die \odot vnter vorben/ kan gelinde weiche Schneeluft/ ohne zweifel/ mit Winden auff die Wahn bringen. Anno 1630 entstandt auff die Conjunction im Winter gelinde vnd trübe Wetter/ und nach dem Sonnenschein etwas Regen; Ebenmäſig auch Anno 1531. Gestalt dann die erfahrung Ichret/ daß Jupiter wegen seines grossen Liechtes die feuchtigkeiten der Erden auffziehe/ und wenn der allergrößte scheint der Sonnen entweder corporal ter oder durch einen andern Aspect ihm zu hülfte kompt/ so wird seine Natur desto mehr gestrcket/ daher oft dicker Nebel entsteht/ und nach dem Nebel schön Wetter mit Nordenwinden/ so die Luft reinigen.

6. S L begiebt sich den 14 (24) Febr: vmb 4 vhr V . im 27 gr. W / da Mercurius geschwinde unter Iovem fürüber gehet: Ist ein kalter Wind mit frostigem Wetter zu vermuhten. Anno 1632 folgte auch im Winter auff diese S L im 19 gr. W frostig vnd klar Wetter.

7. Den 20 Febr: (2 Mart:) tritt ein *H vmb 1 vhr V . im 15 gr: X L . Pfieget im Winter gerne Schnee/ bisweilen auch Wind/ einführen/ und gehet oft die wirkung vorher oder folget auff den Aspect. Anno 1633 den 9 (19) Januar: hat dieser Aspect unlustig Wetter/ an dicke Regen/ weicher Luft vnd starken Winden gebracht. Anno 1639 den 25 Jan: (4 Febr:) folget auff den *H im 10 gr: W trübe gelinde Wetter mit etwas Schnee auch Regen vermischt. Ist vermuht ich auch unbeständig Wetter an Schnee/ Wind oder feuchter Luft.

8. S L / H O M L S folgen auffeinander den 22/23/24 Febr: (4/5/6 Martij). Sehn starcke Conjunctiones der Obern Planeten Saturni vnd Iovis mit den vntern der Sonnen/ Venere vnd Mercurio Werden zweifels ohne zusammen ein unartiges vñvnbestendiges Wetter an Schnee/ Schlossen/ Wind vnd kalten Regen/ Sturm vnd unfreundlichem brausen/ auff die Wahn bringen. Und scheinet daß dieser Synodus der fünf Planeten wolle schon in etwas auffuntern und ein vorbotte seyn der künftigen grossen zusammenkunft L vnd L / welche künftiges Jahr 1643 auch im Februario, und eben in diesem Zeichen der Fische geschicht/ darumb zu vermuhten/ daß sich diß Jahr und iſt schon Regen werde die bedeutung der grossen zusammenkunft/ davon wir künftig Jahr/ geliebts Gott/ weiter zu Reden werden anlas haben/ Mars leßet sich bei diesen zusammenkünften mit seinen Strahlen auch finden/ sintemal er kurz vorher mit Saturno vnd hernach mit Mercurio vnd der Sonnen einen Sextilschein macht.

Kjuxta dodecatemoria, juxta asterismos in pri:ibus partibus **X.** Venus stehet nahe vber Sa-
turno vnd der **+** stralen/ da sie dann ihre strahlen gar stark vereinigen/vnd zu vns herunter leuchten.
Pflegen mehrentheils trübe vnd nebelicht Wetter oder Schnee verursachen. Anno 1637 entstund im
Winter auff die **o** h **Q** im **z**: gr: **A** kalte Lufst vnd Schnee. Anno 1639 folgte gelinde Lufst; Anno
1640 Schnee, vnd Regen. Izt vermuhte ich auch trübe Schneelufst oder sonst an Regen oder
Schlossen/ doch stille Wetter dabey. Hat sich also innerhalb 24 Tagen begeben eine gesuchste starcke
Conjunct: on Saturn: vnd Iovis mit den vncern Planeten/ als der Sonnen/Venere vnd Mercurio:
Der Mond auch ist vnterdessen mit allen sechs Obern Planeten im Thierkreys vereiniget worden.
Werden ohne zweifel in der Lufst ein vnstätes Wetter verursachen/ vnd man wird auch vnter den
Menschen von allerhand sonderlichen fällen zu hören bekommen,

Das Ander Capittel. Vom Vor Jahr oder Frühling vnd was dabey an vornehmten Aspecten zu betrachten.

Nachdem im Christmonat der Tag am kurkhesten gewesen/vnd die Sonne sich wieder-
umb heraus zu vns gegen Norden vnd Mitternacht gewendet/ da hat der Tag an-
gefangen almehlich wieder zu zunehmen/ bis daß er im anfang des Frühlings vnd des
Lentz: wiederumb der Nacht in 12 Stunden gleich geworden. Denn wenn die Sonn in
das Zeichen des Wieders schreitet/ entsteht der Gleichtag/ vnd steigt die Sonn immer
höher hinauff/baher dann auch der Tag immer zunimpt/ so lange die Sonne in den dreyen
Mitternächtischen auffsteigenden Zeichen/ Wieder/ Stier vnd Zwilling leusste/ welches
wehret von dem 20 (10) Martij durch den April vnd Mayen hindurch bis auff den
21 (11) Junij, nemlich 93 Tage/ 3 stunden vnd 22 minut. Sintemal weil in diesen Tagen
die arbeit im Felde vnd Gärten/da friede ist/ getrieben wird/ als wil Gott da zu das grosse
Liecht am Himmel auffstecken vnd desto lenger lassen leuchten/ damit ein jeder sein thun
mit guter weile vnd gelegenheit verrichten könne. Erst also die Sonne zu Königsberg
in Preussen in das Cardinal Zeichen des Wieders (darin sich das Äquinoctium oder
Gleichtag vnd des Vor Jahrs oder Frühlings anfang begiebet) den 20 (10) Martij **V.**
umb 11 vhr vnd 1 vierittel/ da dann im MittagsCirckel steht der 18 gr: **X** / der 22 gr:
des **S** auf/ vnd der 22 gr. des **I** untergeht. Zu Thoen aber geschicht dieser eingang
5 min. nach 11 vhr **V.** **D**as Gewitter betreffend/ vermuhte ich ein unbestens-
diges Vor Jahr/ das h die Lufst offt endern/ bald stil/ erucken mit Son-
nenschein/ bald wiederumb feucht/ Lufstig vnd Windig/ vnd zu Aprilen-
wetter anlassen wil. Und möchte wol das Gewitter für die Feld vnd Gar-
ten früchte nicht unbequem seyn/ wenn nur nicht auch Nachtfröste/ Hagel
vnd Schlossen zubesorgen weren dieweil Saturnus vnd Jupiter in einem Zei-
chen der Fische lauffen vnd mit den andern Planeten starcke Configurationn
machen. Wir sollen aber Gott den Allmächtigen fleissig bitten vnd anrufen/

fen, daß er wolle den wachsthum der Erden befördern/ gesegnen vnd als
Ien vracht davon Vaterlich abwenden. Hierauß schreiten wir zum Special
Gewitter.

Eine kurze betrachtung der vorneinbsten Aspecten der Planeten/ welche in den Frühling fallen/ vnd ob ieratio- nes practicas meteorologicas geben.

1. * ♀ begiebt sich den 28 Martij (7 Apr.) vmb 4 vhr N. im 11 gr: ☽ V / da denn Venus sich
nicht mehr sehen leßt/ sondern unter der ☽ stralen sich verbirget/ Mars aber leßt sich des Morgens vor
der Sonnen auffgang im Osten sehen/ vnd sehn beyde vor sich gehend/ vnd ♀ schnellen lauffs. Dieser
Aspect pflegt unbeständig Wetter an Regen oder sonst feuchtigkeiten/ auch Winde mit sich bringen.
Anno 1626 im angehenden Aprilis folgerte auff diesen Aspect erstlich zimlich Wetter/ hernacher aber
ließ es sich feucht an: Anderswo hat er unbeständige vnd feucht-kalte Lüfft gebracht. Anjzo vermuhte
ich auch feuchte kalte vnd windige Lüfft/ daben Schlossen oder Regen folgen können/ dieweil ein ss
♀ vnd ss ☽ vorher gehet vnd nachfolget.

2. ♂ ☽ tritt ein den 9(19) Aprilis vmb 5 vhr V. im 29 gr: V/da ♀ retrogradus oder Krebs
gängig ist/ welche Conjunction die Lüfft unruhig machen vnd Aprilenwetter an feuchtigkeiten/ als
Schlossen/ Regen/ Schnee auch Wind untereinander vermischt/ einführen pflegt. Und ist diß die an-
der ♂ ☽/ so in diesem Jahr geschicht/ sitemal im ausgehenden Februario die erste eingetreten/
vnd wird ebenmässig in den Brach- Augst- Herbst- vnd Christmonat dergleichen auch fallen. Gleicher
gestalt ist auch der vorhergehende ss ☽ vnd der folgende ss ☽ zu unfreundlichen Aprilenwetter
geneigt.

3. * ♂ ☽ geschicht den 16 (16) Aprilis vmb 1 vhr V. im 25 gr: ☽ V/ da Mercurius rückwärts
durch das Zeichen des V leuft/ daher dieser Aspect desto kräftiger die Lüfft zu unruhigem vnd windig-
gem Wetter antreiben kan: Immassen wenn er rückgängig ist die Lüfft mehr beweget/ als wenn er
in Ordnung der Zeichen einhergehet. Und weil sich ohne das im April das Erbreich durch näherung
der Sonnenstrahlen zu unsern Länden auffthut/ als pfleget die Erde desto ehe materie zu Winden
von sich geben. Wie dann auch im Vor Jahr Anno 1627 nach diesem Aspect vnd vorhergehender
♂ ☽ geschach vmb die Osterzeit aus/ da Schnee/ Wind vnd Hagel auff diese Aspecten erfolgten.

4. Appulus ☽ à * ☽ ad * ☽ fellet auff den 22 Aprilis (2 Maii) V. im 12 gr: X vnd ☽. Pfleges
zu sanftem Regen vnd fruchtbarem Wetter anlas geben/ vnd ob wol Iupiter vnd Venus an ihm sel-
ber gut gesund Wetter mit stiller Lüfft wircken/ dennoch müssen auch dabeneben der anderen Planeten
zusammenleuchtungen in acht genommen werden. Dieweil nun kurz vorhergangen Q. ♂ ☽ vnd
Q. ♂ ☽/ auch dabeneben sich allhie finden lassen * ☽ vnd ☽ ☽/ auch aspectus Lunæ, als ☽ ☽/
☽ ☽ hinzukommen/ ist wol zu vermuhten daß fruchtbare Regen auff diese Aspecten folgen möchte.

5. Die ♂ ☽ müssen wir hie auch in specie mitnehmen/ dieweil Venus in diesem Jahre mit al-
len Planeten nicht allein eine zusammenkunft hält/ sondern auch mit gehöret unter den Synodum
dadurch bereitschafft gemacht wird Conjunctionis magna ☽/ welche fünftig Jahr im anfang
sich begeben wird. Diese vereinigung der ☽ vnd ☽ geschicht auch den 22 Aprilis (2 Maii) vmb 3 vhr
N. im 11 gr: ☽/ da Venus nahe unter der Sonnen zusehen kompt/ vnd in ordnung der Zeichen vor
sich gehet/ verbirget sich auch unter der ☽ strahlen bis zu anfang des Brachmonats/ vnd fähet her-
nach des Abends an zuscheinen vnd wird Hesperus oder Abendstern. Weil diese beyde Planeten nun
etwas langsam von einander kommen/ vnd ☽ näher zu der ☽ strassen erlet/ auch andere vorgedachte
Constellationes sich daben finden lassen/ als ist zuvermuhten daß die Tage zimliche feuchtigkeit an
Regen/ oder langwierig trübe Wetter/ darauff erfolgen könne/ wie auch etwas Wind.

6. * ☽

6. $\pi\delta\gamma$ beginnt sich den 1(11) Maii des Morgens frue vmb 3 vhr im 23 gr: $\kappa\delta$. Pflegt trüb, dunkel vnd Neblicht Wetter/ bisweilen auch kalten Regen oder sonst falce Lufft im Vor Jahr mit sich bringen. Anno 1621 hat dieser Sextilschein bey eintritt der \odot in V viel Schnee vnd kalte Lufft gebracht. Anno 1639 folgete auff diesen Aspect im Vor Jahr trüb/ vnlustig vnd windig Wetter. Und weil auff diesen Sextil ein ander/ nemlich $\pi\delta\gamma\odot$ / den 3(13) Maii vmb 6 vhr N. im 23 gr: $\kappa\delta$ folget/ als ist vmb diese Zeit kalte/trübe Lufft/ auch Regenwetter zu vermuhten.

7. $\pi\zeta\alpha$ ist eine von den grössesten zusammenkunsten welche in diesem Jahre geschehen: Simemahl sie die næhste ist auff die allergrössste Conjunction der beyden Ober Planeten H vnd Z. Sie geschicht aber den 14(24) Maii auff den Mittag im 25 gr: 8 min: κ / da Jupiter vnd Mars des Morgens für der Sonnen auffgang im Südosten/ dafern es klar Wetter seyn wird/ werden zusamen stehen/vnd Z bey einer kleinen Elen weit über den \odot zur linken erhoben seyn. Anno 1537 ist auff die $\pi\zeta\alpha$ im Mehen ein starker Regen mit Wasserfluten erfolget. Anno 1552 ist diese Conjunction im Mehen bei des Löwen Herz geschehen/ da es gedonnert vnd geblizet hat/wie die Astrologia nova ex observationibus Mildii p. 145 solches meldet. Im 1640 Jahr folgete auff diese $\pi\zeta\alpha$, kurz vor der Oeintritt in den V/ Schnee/ Hagel vnd Wind. Anno 1562 hat auch diese vereynigung treffliche starcke Sturmwinde gebracht: Bisweilen auch wenn Z vnd \odot im Frühling seyn Körperlich zusammen kommen/ hat es truckene/ warme zeit vnd hize gebracht. Jetzt haben wir vns auch von dieser Conjunction Windbrausen/ Sturm auff der See/ vnd an etlichen Orten Erdbeben zu vermuhten. Denn daß auff die Conjunctiones Z vnd \odot gern Erdbeben erfolgen pflegen hat der vornehme Philosophus Barthol. Keckermannus in seinem Buch de terræ motu mit etlichen Exempeln bewiesen/ die man allda nach der lenge finden wird/ vnd zu lesen hat. Etliche Astrologi pflegen auch einen Canonem von der $\pi\zeta\alpha$ zu haben/ daß dieselbe gemeinlich tödlichen abgang einem vornehmen Krieges Helden vnd Führer der Soldaten bedeute/ sonderlich wenn in seiner Geburts Figur das signum culminans vel horoscopans, oder die beyden grossen Liechter Sonn vnd Mond/ oder die Obenfehlbar zu verlassen/ vnd mus nicht das ansehen gewinnen/ als wenn der Himmel darzu erschaffen/ daß er die Leute tödten solle/ sondern weil diese beyde Planeten Feurige/klare vnd helle Sternen seyn/ welche hie im 15 gr: der κ zusammen kommen/ vnd ein Prodromus oder vorläuffer seyn der grossen Zusammenkunft H vnd Z/ darunter die Natur sonderlich beweget wird: Als kan es auch geschehen vnd sich begeben/ daß etliche hohe Helden vnd Krieges Officirer unter solcher Zusammenkunft $\pi\zeta\alpha$ seyn geböhren worden/ oder/ wie vorgedacht/ etliche vornehme Planeten im 15 gr: der κ haben/ die auch durch diese herunterleuchtung der Oberen Planeten in vorfallenden occasionen können afficirer vnd beweget werden/ sonderlich wenn auch irrdische Aspects zu gegen seyn/ da denn die Himlischen zu Hendeln mit einflissen. Finden nun solche Aspects starke Naturen/ vnd welche sich von Gottes Geist regieren lassen/ auch noch in ihrem blühenden alter vnd bey guter gesundheit seyn/ können das durch auffgemuntert werden/ daß sie etwas grosses vnd wichtiges drunter verrichten: Schwache befoimmen vnd empfangen/ welches im Zunder haftet/ vnd entweder eine tödliche Krankheit oder sonst einen trawrigen zufall bedeuten kan. Also daß beydes in diesen unterschiedlichen Personen ohn bringender noht geschehen kan/ denn es heist hie auch astra inclinant, sed non necessitantur Vid. Keppl. in dissertat. de fundam. Astrolog. certiorib. th. 75.

8. Appulsus Z à $\kappa\delta$ ad $\square\varphi$ lest sich vermerken den 19(29) Maii V. vnd N. im 16 gr: $\kappa/\pi\&\zeta$. Ist zu Winde vnd zu Regen geneigt/ sonderlich weil auch der \odot vom Z zur \odot vnd φ leuft corporaliter, auch zum gevierten-schein Z/ vnd dabey ein langsammer $\square\varphi$ mit einfället: Doch können dabey auffklarende Winde sich ereugen/die da die feuchtigkeiten bald wieder auffstruknen.

9. Appulsus φ à $\kappa\delta$ ad $\pi\delta\gamma$ fasset in den 22 vnd 24 Maii (1 vnd 3 Iunij) im 21 vnd 24 gr: κ
vnd

Und 8/ da zweifels ohne der Canon Astrologorum wird vnd gemacht werden quod mercutio
cum Marte & Saturno faciat ventos vehementes & grandines, das ist/ daß solche constellationes
mit 1/ vnd 2/ gemeinlich starken Wind/ auch Hagel vnd vnlustig Wetter im Bo. Jahr verur-
sachen Pflegen.

10. Applicatio quadrati radij ♀ à ☽ ad ☽ trit ein den 25 vnd 26 Maii (4 vnd 5 Junij)
tm 23 vnd 24 gr: XII. Wird zweifels ohne die Himmelsküren auffthun weiter zu Plak Regen/
auch ungewitter an Blitz/ Donner vnd Wind: Mars enim cum Venere & Saturno aperit portas
ad imbræ, coruscationes & ventos.

11. ☽ L. arctior begiebt sich den 27 Maii (6 Junij) vmb 9 vhr M. im 24 gr: X/ da des Morgens vor der Sonnen auffgang saturnus wird nahe über dem Marti erhoben stehen im Südosten zur Linien/ vnd etwas kleiner als der rothfewrige Mars seyn/ denn beyde Planeten jetzt des Morgens gac frue nach 1 vhr zusammen auffgehen. Diese Conjunction ist auch nicht die geringste nach der ☽/ welche in diß theil des Jahres feller/ darumb sie nicht allein verenderung in der Luft an Regen/Wind/ Un gewitter mit sich bringen wird/ sondern es ist auch zu vermuhten/ daß jetzt in der Luft Wunderzeichen an Cometen/ neben Sonnen vnd dergleichen sich werden sehen lassen. Herr M. Matthæus Zey-
sus, gewesener Mathematicus zu Frankfurt an der Oder/ gedencet in seiner Vorrede über den Co-
meten Anno 1577. daß er am ende seines Prognostici auff das 1577 Jahr einen Comet aus na-
türlichen Ursachen habe gemahnt/ dieweil unter andern Syzygias & configurationes erranti-
um stellarum sonderlich ein grosser congressus ☽/ wie auch ☽ ☽/ ☽ ☽ ☽/ ☽ ☽ vnd ☽ ☽/ ☽ ☽
auch andere constellationes mehr/ sich im angehenden Herbst haben herfür gethan. Es ist auch dar-
aus zur zeit des Herbst im selben Jahr ein Comet am Himmel entstanden vnd geschen worden/ wel-
chen der edle Astronomus Tycho Braheus tom. 2 Progymnasm. nach der lunge beschrieben. Weil
nun nicht allein in dißem Monat eine starcke zusammenkunft der Obern Planeten ☽ vnd ☽
auff einander sich begiebt/ sondern auch von dem Februario an bis hieher noch vorher gangen andere
starcke Conjunctiones mehr/ als ☽ ☽/ ☽ ☽/ ☽ ☽/ ☽ ☽/ ☽ ☽/ ☽ ☽ vnd
andere freßtige constellationes mehr/ vermuht ich sehe/ daß diese gewaltige Conjunctiones ein
ungewöhnliches newes Phænomenon als einen vorbohren der vorstehenden Conjunctionis magnæ
in ultima decade X/ werden herfür bringen/ davon der ausgang der beste Lehrmeister seyn wird.

Das Dritte Capitel. Vom Sommer dieses Jahres vnd was für sonderbare Aspecten darin zu betrachten.

Sie wol so viel Sternen am Himmel sind/ daß sie nicht können alle gezehlet werden/
Genes. XV. 5. so ist doch unter denselben die Sonn der vornembste Stern/ welcher
ein groß Licht/ daß den Tag regiere/ vnd gebe Zeichen/ Seiten/ Tage vnd
Jahre! Genes. I. 14. genennet wird. Solches verrichtet die liebe Sonn mit ihrem eige-
nen Kauff vom Abend nach Morgen werts durch die frumme Strasse vnd Weg der
zwölff Hirulischen vngebildeten Zeichen/ vnd wendet sich bald nach Mitternacht bald nach
Mittagewerts. Gegen Mitternacht stehen der Wieder/ der Stier/ die Zwilling/ durch
welche Zeichen sie immer höher mit vermehrung der Tageslänge steiget/ bis sie k. mpt ins
Zeichen des Krebses/ da dann ist das Solstitium, das ist/ die Sonnenwende/ und gleich-
sam/ die Sonne im Anfang des Sommers stille steht: Nicht daß sie am Himmel blei-
be stocck stille stehen/ wie zu Josua Zeiten/ Jos. X. II. Sondern daß sie nicht weiter hin nach

B

Mitter-

Mitte nacht wird es rückt / und gleichsam wiederumb zu rück nach Mittag den Krebsgang gehet. Denn so weit sie zuvor vom Mittag an hinauff in die Höhe am Himmel gestiegen / so leusst sie von der zeit an wiederumb so weit herab. Da ist nun der Tag im Jahr am lengsten vnd fället jzt dieser Eintrit der Sonnen in den Krebs auff den 21 (ii) Junij , vnd zwar zu Königsberg in Preussen halb 3 vhr vnd 7. minut. Nachmitte. Zu welcher zeit im Aufgang daselbst sich findet der 26 gr. 30 minut. der Wage / vnd in der Mittags Linie der 7 gr. des Leven. Zu Thorn aber begiebt sich dieser Eingang fast vmb halb 3 vhr weniger 3 minuten. Von dem stande der Sternen über der Erden ist nicht nötig hie Wort zu machen / dieweil sie jzt alle vnter der Sonnen strahlen bedeckt stehen vnd nicht mögen gesehen werden. Ich vermuhte aber einen vermischten Sommer an warmen vnd feuchten stillen vnd windigen Wetter / dabey sich auch schwule Lufte / Donner und Blitz will mercken lassen. Saturnus vnd Jupiter, welche lauffen nicht weit von einander im Zeichen der Fische / halten auff einen feuchten vnd windigen Sommer / weil aber der Sonnen hitze dazu kompt / als wil ich hoffen / daß er werde temperiert seyn / vnd die hitze mit kühler vnd feuchter Luft abwechseln. Unterdessen wollen wir Gott unsern Vater demütiglich bitten / er wolle uns seinen Kindern einen fruchtbahren Sommer vnd gutes Augstwetter bescheren.

Eine kurze Betrachtung der vornembsten Aspecten der Planeten / welche in diesen Sommer fallen vnd observationes practicas meteorologicas geben.

1. $\Delta \text{Z}\varnothing$ geschicht nach dem eintrit der Sonnen in den Krebs den 15 (25) Iunij vmb 2 vhr V. gar frue im 18 gr : $\text{K}\odot$. Wenn diese Planeten zusammen kommen / oder ihre Strahlen mit einander verwechseln / pflegen sie stille Luft bringen / vnd ist der Astrologorum meynung / daß / wenn sie in feuchten Zeichen / als hie geschicht im K vnd S / einen Aspect machen / gemeiniglich sanfste Regen entstehen pflegen / daher denn auch die Astrologia nova ex observationibus Mildij p. 123 moldet / daß auff den $\Delta \text{Z}\varnothing$ in K Regen erfolget sey. Anno 1631 ist auff den $\Delta \text{Z}\varnothing$ im Iunio im 18 gr. $\text{V}\varnothing$ fein wetter vnd heis Sonnenschein bey uns entstanden. Ob nun aber dieser Aspect bey uns auch werde Sonnenschein oder Regen bringen wird zwar die zeit eröffnen: Sonsten vermuhte ich mehr trucken vnd fein als nah wetter auff diesen Triangelschein. Voraus ist auch Abenstern geworden / steht der Erden am nächsten / vnd leusst jzt in gerader Linie zwischen dem Vntern stern am fordern Zwillingshaupt / vnd zwischen dem kleinen Hundstern.

2. Conjectus radiorum $\text{h} \& \Delta \varnothing$ ad $\Delta \text{Z}\varnothing$ fället auff den 21 vnd 22 Iunij (1 vnd 2 Julij) im 25 gr. $\text{K}\odot$. Diese aspectus pflegen gemeiniglich kühl vnd trübe Wetter bringen. Anno 1629 begab sich auch ein solcher gedoppelter $\Delta \text{L}\varnothing$ vnd $\Delta \text{h} \varnothing$ / hat dazumahl bey uns Regen gebracht vnd frische windige Luft: Weil aber daneben auch geschach $\text{r} \odot \text{Z} \varnothing$ vmd $\text{r} \odot \text{h} \varnothing$ / vnd $\text{Z} \varnothing$ unter dem forfus der M lieff / als haben die andern constellaciones etwas mit gewircket. Anno 1632 war im Sommer auch $\Delta \text{h} \varnothing$ item $\Delta \text{L}\varnothing$ / wie auch $\text{r} \odot \text{Z} \varnothing$ & $\text{r} \odot \text{h} \varnothing$ / dazumahl hat es trucken warm wetter vnd heis \odot schein gegeben / gegen Abend aber hat es angefangen etwas zu Regen. Es trat dazumahl auch ein die Wirkung des gegenscheins $\text{h} \varnothing$ / gleich wie hie $\text{Z} \varnothing$ nur 7 gr. nach der lange vom h ist abgesondert.

gejondert. Vermuhte demnach nur etwas fahle und trübe Lufft/ die doch nicht lange anhalten kan/ weil so wol ♀ als ♂ verschwinden laufft seyn.

3. ♂ ♀ ♀ vnd ☽ → ☽. Vnde Constellationes begeben sich den 26 Iunij (8 Julij) vnd 27 vnd 6 vhr. Die ♂ ♀ ♀ geschicht im 2 gr. ☽ vnd steht etwas über ♀ zur linken erhoben/ weder doch schwerlich/ auch von einem schärfsten fern. gesichter/ wird können wargenommen werden/ wegen der langen Abenddämmerung vmb diese zeit/ es were denn sache daß einer ein gnt fernglas oder Perspectivisch Augenglas hette/ damit er möchte des Abends ♀ nahe bey der ♀ zur linken warnehmen; Es bedecken auch diese heylige Planeten die kleinen Nebelsterne im gebildeten Zeichen des Krebses, Wenn diese heylige UnterPlaneten im Thier Kreise gar nahe bey einander kommen/ vnd fass gleiches Lauffs seyn/ pflegen sie die Lufft zimlich vervorruhigen/ weil sie fast wiederwertiger Natur seyn/ wie H vnd M: Sintemahl sie oft bey Sommerzeiten ein trefflich ungewitter an Regen/Winde vnd Donner erregen pflegen/ wie denn geschach Anno 1632 den 29 Iunij (9 Julij) da ♀ vnd ♀ im 2 gr. II vereiniget waren/ entemahl ein groß gewitter entstanden ist an Donner/ Blitz vnd Regen/ welches fast die ganze Nacht durch gewehret. Dieweil aber ist ♀ in ordnung der Zeichen einher gehet/ vnd viel geschwinder lauffs ist als ♀/ kan zwar ist die wirkung nicht so gar heftig seyn: Dennoch aber/weil auch daben mit einfället ☽ ☽ im 14 gr. V ☽/ bin ich der meynung/dß diese Constellationes das heisse Sommerwetter zimlicher massen vermehren werden/ also/ daß sich das heisse Wetter vnd ☽ schein an etlichen Orten durch heftig ungewitter leicht brechen könne/ bevorab weil ohn das die gemeine beschaffenheit dieses Sommers zu zimlich schwulen wetter genetget ist. Im Januario war auch fast ♂ ♀/ vnd im ausgehenden Julio kommt sie wieder/ doch ist gegenwärtige unter allen dreyen die starkste/ daher auch ihre wirkung für die andern zweifels ohne sich kräftig erzeigen wird.

4. Δ ☽ ☽ tritt in den letzten Junij (10 Julij) vmb 3 vhr M. im 18 gr: ☽ ☽. Anno 1627 war ins angehenden Julio auch solcher Triangelschein ☽ ☽/ da sein wetter vnd Sonnenschein eingefallen ist: Aber Anno 1630 gerade vor 12 Jahren geschach auch Δ ☽ ☽ im 12 gr: 47 min. ☽ ☽/ vnd eben in den Zeichen wie jetzt/ hat erstlich etwas Regen/ hernacher aber warm Wetter gebracht. Ich vermuhte jetzt auch mehrtheils warm wetter vnd ☽ schein/ also/ daß wenn schon etwas feuchtigkeiten mit dō beisteigen/ doch dennoch die truckne eigenschaften der Lufft den vorzug haben werden.

5. Aspectus mensis Julij = tuans & secum cœlum præuent. Die beschaffenheit des Hemmonats vnd der Hundstage wird mehrtheils zu warmen Wetter vnd heiß ☽ schein geneigt seyn/ weil die vornembsten aspectus, so die Lufft rege machen mehrtheils in den ausgehenden Winter vnd Vor Jahr gefallen seyn/ davon allerhand meteora in der Lufft/ wie auch starcke Gewitter sich daß gleich wie ein mutig Pferd/ wenn es von seinem Reuter unterm sporn genommen/ vnd weidlich gebräuchet worden/ sich sehnet wieder auszuruhen: Also auch die Erde/welche/von der vorhergehenden starken herunter leuchtung so gewaltiger Conjunctionum aller Planeten mit H vnd ☽/ ihre natürliche feuchtigkeiten stark durch Regen/ Hagel/ Wind vnd allerhand meteoris in der Lufft vom mehrer wird/ geneigt seyn: Sintemahl alle die aspectus alte vnd newe/ so in diesen Monat fallen/ Bq. ☽ ☽/ Vc. 4 ☽/ Vc. 4 ☽/ Vc. 4 ☽/ Vc. 4 ☽ nicht so sehr die Erde/ wie die vorigen aspectus bewegen vnd die Lufft rege machen können. Doch gebe ich nur dieses als natürliche mutmassungen aus nach anmerkung der Astrologischen Regeln vnd eigener erfahrung. Weil aber die Erde oft ohn znthun des Himmels seine abwechselung des Gewitters macht/ welche der Astrologus nicht recht treffen kan/ auch sich nicht nach des Calenderschrebers

vers Kunst will reguliren lassen/ als hat er das seztige gehan/wenn er in möglichem fleisse nach nach den Constellationibus des Himmels die Ursachen des Gewitters untersucht: Dann wenn schon das Gewitter nicht stets also eintreffen wil/ kan doch deswegen weder der Astrologus, weder der Himmel mit fuge beschuldiget werden/weil dieser immer seinen richtigen lauff hält/welchen der Astrologus zuvor recht verkündiget hat: Die Erde aber wil sich nicht allewege daran binden/ und von ihrer beweglichen vnd unbeständigen art/ auch im Gewitter oft nicht lassen.

6. ♂ ♀ ist den 1 (11) Augusti N. vmb 8. vhr im 16 gr. ☽. Ist zimlich stark/ weil beyde auch oppositas latitudines, Iupiter australi, Venus septentrionale habent. Und gleich wie nun ☽ die ganze Nacht durch scheinet/ also geht der Abendstern ♀ eine stunde nach der ☽ Untergang vnter/ wenn ☽ aufgehet. Diese herunterleuchtung ☽ pfeget gemeinlich still wetter vnd Schein mit sich bringen. Anno 1627 folgerte auff diese ☽ trucken wetter/ wiewol hernach andere aspectus feucht wetter einführeten. Anno 1629 folgerte im Iulio auff die ♂ ♀ vnd ☽ im principio ☽ & ☽ Gewitter an Donner vnd Regen/bald aber drauß folgerte sehr schwul Wetter vnd heisse Hundstage. Vermuhte ist auch schwul Wetter vnd Gewitter/ Gott geben nur Gnade/ daß es ohne schaden abgehen möge.

7. ♂ ☽ geschicht den 8 (18) Augusti V. vmb 3 vhr im 24 gr. ☽. Wird auch thetig seyn/ vnd pfieget gerne kühle trübe Lüfft/ auch feucht Wetter/ im gleichen allerhand Chasmata, meteora, Feuerzeichen/ Regenbogen vnd neben Sonnen mit sich bringen. Anno 632 war im Junio auch ♂ ☽ im 24 gr. ☽ da es vmb den Mittag aus zu Regen anfieng vnd war kühle Lüfft dabei. Anno 639 war auch im Sommer ♂ ☽ brachte unbeständig windig Wetter. Ich vermuhte ist auch trübe/vnbeständig/ kühl vnd windig Wetter/ sonderlich weil auch dabei ist appulus ☽ à Vc. D ad ♂ ☽.

8. ♂ ☽ tritt ein den 26 Augusti (5 Septembr.) vmb 10 vhr N. im 13 gr. ☽ da ☽ rückgängig ist cum latitudine australi ad lesqui gradum. Anno 1628 folgerte auff die ♂ ☽ im 28 gr. ☽ im Sommer frisch wetter vnd kühle Lüfft. Anno 1629 folgerte drauß ein sehr schwul Wetter/ dabei auch Ungewitter an Donner/ Blitz/ Regen mit einfiel. Anno 1630 brachte die ♂ ☽ mitten im Sommer im 8 gr. ☽ Regen/ starken Wind vnd kühle Lüfft. Ist vermuhte ich auch auff diese Opposition schwul Wetter/ dabei sich doch auch bald Donner/ Blitz vnd Ungestüm Lüfft herfür thun kan. Ich besorge auch sehr/ daß sich in diesem theil des Jahrs allerley hitzige Krankheiten unter den Leuten werden merken lassen. Gott wende alles zum besten

9. ♂ ☽ fällt auff den 4 (14) Septembris N. vmb 7 vhr im 22 gr. ☽/ Saturno retrogrado & latitudinem maxime australi obtinente. Anno 1551 ist im Augusto auch gewesen ♂ ☽/ darauff unlustig Regenwetter erfolget. Anno 1636 war im ausgehenden Iunio bey dem Neuen Mond ♂ ☽/ darauff windige Lüfft mit Regen vnd Sonnenschein vermischt sich bei vns spürlich/ aber es waren auch dabei ☽ vnd ☽. Anno 1637 im Iulio war wiederumb ♂ ☽/ ist V. kühle vnd trübe Lüfft gangen/ N. aber ist es klar worden: Den folgenden Morgen ist ein starker Platzregen eingefallen. Anno 1639 war den 29 Iulij (8 Augusti) auch ♂ ☽/ vnd giengen vorher ♂ ☽ vnd ☽ item ☽/ da es des Morgens stark Regnete/ auch Donnerwetter war. Ich vermuhte ich auch kühl/ trüb vnd unbeständig Wetter: Es kan auch darauff auff der See Sturm entstehen vnd folgen/ weil auff diese Opposition auch noch zweene andere bald hernach folgen/ als ♂ ☽ vnd ♂ ☽. Darumb haben Schiffer auff der See fleißig zu beten vrsach/dass sie Gott für Unglück behütet wolle: Wir andern auff dem Lande sollen auch das unsere dabei ihun/ unser Gebet mit dem jhrigen vereintigen/ das GOET auch von unserem Lande/ Städten vnd Häusern schädliches Ungewitter/ anzündung vnd einschlag/ welches diese starke Oppositiones dräien/ in Gnaden abwenden wolle.

Das

Das Vierdte Capitel
Vom Herbst dieses Jahres vnd was daben an vorneh-
men Syzygijs vnd Aspecten zu betrachten.

Herbstmonat gehet die Sonn aus dem Zeichen der Jungfrauen in das Zeichen
der Woge/ vnd wird in dieses Zeichens an ang Tag vnd Nacht gleich abgewogen/
daß ein theil so lang vnd kurz ist/ als das ander. Denn da leusst die Sonn zum andern-
mahl durch die mittelstrasse des Thier Kreises vnd zwölff Hinalischen Zeichen/ also/ daß
sie von der eussersten Grenzen der Mitternacht vnd des Mittages als den gleichweit ste-
het/ vnd sich nun alle Tage vmb einen grad oder stussen/ durch den Scorpion im Wein-
monat/ vnd Schützen im Wintermonat besser gegen Mittag hinaus lenket. Dannet-
her wird der Tag immer kürzer/ vnd weil die Sonnenstrahlen jimmer von der Höhe auff
die Seite fallen/ wird es auch immer desto kühler. Ferner so ist auch diß theil des Jahres
nicht so lang/ als der Sommer gewesen: Sintemahl fast 90. Tage die Sonn in diesen
Herbstzeichen $\text{\texttt{--}}$ / $\text{\texttt{m}}$ / $\text{\texttt{+}}$ zubringet/ welches alle Tage aquabiliter zu rechnen nur einen
grad oder schrit macht. Der anfang des Herbsts vnd der ander Gleichtag in diesem
Jahre begibt sich den 23(13) Septembris zu Königsberg in Preussen frue 8. u. min. nach
5 vhr/ wenn im selben horizont der 22 gr. $\text{\texttt{m}}$ auff - vnd der 22 gr. $\text{\texttt{H}}$ untergehet/ im Mit-
tag aber stehen 19 grad. **N**/ Zu Thoren aber geschicht solches 1. min. nach 5. vhr. Vimb
diese zeit schicken sich zum untergang die benden Obersten Planeten Saturnus vnd Jupi-
ter, welche bende rückgängig seyn: Mars leßt sich sehen bey klaren Wetter im Nerd-
west vnd neunden Hause/ nicht weit von der Gluckhännchen vnd Küchlein (sonsten Pa-
lilicium & Hyades genant) abgesondert: Die andern Planeten seyn noch unter der
Erden/ allein wil sich Mercurius zum auffgang schicken/ gehet vor der Sonnen Auffgang
wie ihr Trabant vorher/ vnd leßt sich in der Morgenröhte wie der Morgenstern/ wiewol
kleiner an der farb vnd scheiu/ sehen. Im Mittag leuchtet vmb diese zeit das helle gestirn
des Jägers Orionis gegen Süden/ vnd gegen Norden die schöne Capella mit ihren Zick-
lein. Zu Stralsund in Pommern geschicht dieser eintrit 4 min. zeitiger als zu Stettin/
Zu Colberg aber frue vmb 4 vhr vnd 48 min. Und zu Königsberg in Preussen 11 min.
nach 5 vhr. Wenn ich die art vnd zustandt des Herbsts aus dem Special ge-
witter thue betrachten/ so befindet ich/ das es mehr ein feuchter/ kühler vnd
windiger/ als truckner/ warmer vnd stiller Herbst seyn werde: Denn darin
die Constellationes zu feuchter/vnlustiger vnd windiger Luft den vorzug ha-
ben. Darumb zu vermuhten/ das/ wenn sich schon das Herbstwetter zu
truckner vnd stiller Luft bisweilen wil anlassen/ dennoch baldt wieder-
umb mit feuchter/ vnluster beschaffenheit oft abwechseln werde. Besiehe
hie von den Calender/ vnd bitte Gott/ der da macht wetter vnd Wind/
warm vnd kalt/ feucht vnd trucken/ daß er alles schädliche Ungerichtetes
von uns Väterlich abwenden wolle.

B iii

Eine

Eine kurze Betrachtung der Special Aspecken/ welche
in diesem Herbst vorsallen/ vnd observationes pra-
cticas meteorologicas geben.

1. $\Delta h \& Q$ begibt sich den 14 (24) Septemb. vmb 3 vhr N. im 21 gr. $X M$ & opposita latitudine, Saturnus Meridionali, Mercurius Septentrionali, daben auch V. nach 3 vhr der neue Herbstschein vnd eine kleine Sonnenfinsternis mit eingetreten. Solcher gegenschein pflegt bey Herbstzeiten trüb kuhl Wetter bringen. Anno 1614 geschach im October auch $\Delta h \& Q$ im 9. gr. V. beachte frische Lufst vnd Regen/ auch etwas Wind/ es fiel aber auch zugleich mit ein eine Mondfinsternis vnd $\Delta h \& Q$. Anjzo vermuhte ich auch kuhle vnd trübe Lufst/ auch wol Regen vñ etwas Wind/ weil kurz vorhergangen $\Delta h \& Q$ / und daben sich das neue Licht vñ eine kleine Finsternis finden leste. Den ob wol Σ geschwinden Lauffs ist/ so ist dennoch dieser aspeckus fast eine diametralis oppositio, welche ohn bewegung der Lufst/ an Regen/ strahlen in der Lufst oder Winden schwerlich abgehen wird.

2. $\Delta \sigma \& Q$ tritt ein den 21 Septemb. (1 Octobr.) V. halb 9 vhr im 17 gr. Σm da Mars rückgängig worden/ vor dem ersten vierttel/ welches auch auff diesen Tag fällt: Pflegt zu Regen auch zu Winden anlas geben. Anno 1625 hat diese $\Delta \sigma \& Q$ starken vnd gewaltigen Platz Regen gebracht. Anno 1627 folgte im November auff diese Opposition auch Regen. Anno 1629 hat im Herbst die se opposition Regen mit Schnee vermischt verursachet. Jetzt vermuhte ich auch Regen/ weil auch das erste viertel mit eintritt/ und diese beyde Planeten diametraliter auff vnd niedergehen: Denn wenn Mars des Abends vor 7 vhr aufgehet/ so wil der Abendstern untergehen/ und sich nicht mehr schen lassen. Es folget auch hierauff den 21 Sept. (1 Oct.) applicatio Σ ab $\Delta \sigma \& Q$ ad Td. Σ / welche nach dem trübem Wetter wieder bessere Lufst verursachen kan. Inmassen auch Vc. 24 \odot hernach folget.

3. $\Delta h \& Q$ geschieht den 24 Septemb. (4 Octobr.) vmb 5 vhr V. im 20 gr. $X T$. Pflegt gemeintlich im Herbst feucht kalte Lufst bringen. Anno 1621 fiel auch ein im October $\Delta h \& Q$ mit dem $\Delta \Sigma \odot$ / brachte des Morgens reiss vnd helle kalt Wetter. Anno 1623 war es im October auff diesen Trigonum des Tages etwas kalt/ und des nachtes viel Regen. Anno 1640 folgte auff diesen $\Delta h \& Q$ gewulck vnd mittelmässig Wetter. Jetzt vermuhte ich vermischt Gewitter an Schein/ gewulck oder feuchter Lufst/ darauff auch Wind folgen kan/ dieweil sich bey diesem Aspect auch finden Vc. Σg und Bq. $\odot \Sigma$.

4. $\odot \odot \& Q$ geschieht in diesem Jahr zum fünfttmahl dem 27 Septembr. (7 Octobr.) vmb 4. vhr N. im 14 gr. Σ / da Σ einen geschwinden vnd richtigen Lauff hat/ und über die Sonn einen grad erhöhen leufft/ und weil auch daben ist appulus Σ ab hac $\odot \odot \& Q$ ad Bq. Σ & V.. \odot / und der $\odot \& \Sigma$ ad Vc. $\odot \& \Sigma$ q. Σ / als können diese aspeckus die Lufst zu vnfreundlichem Wetter/ an Regen vnd starken Winden incliniren. Gestalt dann auch den folgenden Tag der Volle Mond sich begiebet/ welcher seine Lichtstrahlen mit der \odot vnd Σ auch verwechselt.

5. $\square \Sigma \Sigma$ fällt ein den 9 (19) Octobr. vmb 7 vhr N. im 8 gr. $X \Sigma$. Pflegt gemeintlich im October und November Neblicht wetter/ bisweilen auch wol Regen bringen. Nebulae enim apud nos quodammodo propriæ sunt huic mensi & Novembri. Anno 1624 folgte im Herbst auff den $\square \Sigma \Sigma$ den tag über trüb wetter mit Regen vermischt. Ebenmässig Anno 1625 hat auch derselbe Aspect im Herbst Regen gebracht vnd feucht Wetter/ und wenn die Sonn durch die Wolken herfür brach/ war sie gar bleich anzusehen. Anno 1633 war im ausgehenden October auch $\square \Sigma \Sigma$ vnd zugleich auch $\odot \odot \& Q$ / da vermischt Wetter an Schein vnd etwas trüber Lufst entstanden. Ich vermuhte das vns dieser Aspect Nebelich trüb Wetter geben soll/ weil sich auch daben finden Sq. $\Sigma \Sigma$ vnd $\odot \Sigma \Sigma$.

6. Appulus $\Sigma \& \Delta \Sigma$ ad $\odot \odot \& Q$ fällt auff den 12 vnd 14 (12 vnd 14) Octobr. im 8 vnd 12 gr. $X \Sigma$ / $\Sigma \& \Delta \Sigma$. Habetur pro aula sparsioris portarum ad latitudinem aërem. Pflegt gemeintlich unruhiges

ruhtige windige Lufft mit eimischung des Regens mit sich bringen/ vnd weil der neue Weinfestheit
hie zwischen auch einfället/ auch dabeneben $\text{S} \text{ \& } \text{D}$ vnd $\text{O} \text{ \& } \text{D}$ / vermuhte ich vmb diese zeit stark
Windbrausen/ also daß die Schiffer auff der See dieses gnugfahm erfahren möchten. Gott gebe nur
daß es ohne schaden abgehe.

7. Coniectus radiorum $\text{S} \text{ \& } \text{O}$ ad $\text{A} \text{ \& } \text{C}$ begibt sich den 8 vnd 9 (28 vnd 29) Octobre. im 19
gr. $\text{X} \text{ \& } \text{M}$ & m. Pflegt gerne trübe kalte Lufft/ auch Regen einführen. Anno 1551 war auch im Herbst
 $\text{O} \text{ \& } \text{D}$ da dann viel Regen entstanden. Ich vermuhte allhie auch trüb vnd unlustig Wetter
deweil auch $\text{A} \text{ \& } \text{C}$ vnd $\text{T} \text{ \& } \text{C}$ mit zustimmen/ auch V vnd Z noch rückgängig seyn/ da sie starker
in ihrer wirkung befunden werden als sonst/ vnd also kalte Lufft mit Regen oder Hagel können
bringen/ auch wol Wind mit einwerffen.

8. Applicatio $\text{C} \text{ \& } \text{A} \text{ \& } \text{Z}$ ad $\text{S} \text{ \& } \text{O}$ geschieht den 21(31) Oct. vnd 22 Oct. (1 Nov.) im 8 gr. $\text{X} \text{ \& } \text{M}$ & S ,
da als dann S die ganze Nacht durch scheinet/ sitemahl er mit der C untergang aufgehet/ vnd hat
sich in seinem Lauff gewendet/ vnd gehet mehlich wiederumb zum anfang des Stiers/ vnd kompt in ei-
ner Linie mit dem klaren Stern am Heupte des Wieders vnd dem hellen im Nachen des Walfisches
zu stehen. Pflegt gerne Wind vnd unlustig Wetter auff die bahn bringen. Anno 1615 ist auff solchen
Aspect im Herbst Regen vnd Wind erfolget: Ebenmässig auch Anno 1627. vnd Anno 1629 war es
auch auff die $\text{S} \text{ \& } \text{O}$ unstädtig windig Wetter/ es erfolgte auch Regen darauff. Drumb vermuhte ich
iso auch ein Windbrausen vnd Sturmen auff der See/ darauff Regen erfolgen kan.

9. $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ ist den 23 Oct. (2 Nov.) N. vmb 4 vhr im 8 gr. $\text{X} \text{ \& } \text{S}$. vnd ist auch dabei eine mehrere
apertio portarum adventos & defluens radius A ab $\text{S} \text{ \& } \text{O}$ ad $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ / welcher zum drittenmahl in die-
sem Jahr einfället/ denn wir schon im Januario vnd Augusto einen solchen $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ gehabt haben. An-
no 1633 ist auch vmb diese zeit dieser Aspect vorgefallen/ da Regen vnd zimlich windig Wetter drauff
entstanden. Anno 1640 war auch vmb diese zeit $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ vnd dabei auch $\text{O} \text{ \& } \text{Z}$ / da es bey uns am Za-
ge vnd auch in der Nacht stark geregnet hat. Vermuhte aber jetzt wegen vorhergehende Constellatio-
nes noch starken Wind vnd unlustig Wetter/ welches den Schiffleuten auff der See/ Gott wende es
aber/nicht viel gutes bringen kan/ da sie nicht eine sichere fahrt oder den Hafen ergriffen haben.

10. $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ fället auff den 4 (14) Nov. vmb 9 vhr N. im 8 gr. $\text{X} \text{ \& } \text{Z}$. Pflegt zwar stille/ doch bissher
wen/bey Herbstzeiten sonderlich/ auch feucht Wetter bringen. Anno 1640 begab sich im Oct. auch die-
ser Aspect/ hat dazumahl nicht allein trübe/ sonderu auch windig Wetter gebracht/weil auch dazumahl
aspectus S mit der O vnd Z zugleich einsielen. Jetzt kan er vermischt wetter an Eschein vnd feuchter
Lufft/ auch des Morgens Nebel mit sich bringen vnd einführen.

11. $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ tritt ein den 13 (23) Nov. vmb 9 vhr N. im 12 gr. $\text{X} \text{ \& } \text{Z}$. Pflegt gerne trüb vnd unlustig
Wetter/ auch kalten Regen bringen. Anno 1612 war auch im Herbst dieser Aspect/ vnd stand A zu-
gleich in $\text{O} \text{ \& } \text{Z}$ / da kalter staubregen fiel. Anno 1639 war auch $\text{A} \text{ \& } \text{Z}$ vnd zugleich $\text{S} \text{ \& } \text{Z}$. hat trefflich
starken Wind vnd Regen gebracht. Jetzt vermuhte ich kühle vnd trübe Lufft.

12. $\text{O} \text{ \& } \text{Z}$ haben wir den 16 Nov. (6 Dec. vmb 3 vhr N. im 2 gr. $\text{X} \text{ \& } \text{Z}$). Pfleget gemeinlich gelinde
vnd feucht Wetter mit sich bringen/ welches jetzt auch zuvermuhten ist Was aber bishero von sonder-
bahnen sorten des gewitters ist angeudeitet worden/ kan nicht allezeit nothwendig erfolgen: Sitemahl
der antrieb der Geistlichen art des Himmels oft anders vnd anders nach art vnd gelegenheit der Orter
wircken kan/dieweil eine Stadt von der andern anders gelegen/ entweder am Wasser/ oder auff ebenem
Lande/ oder zwischen den Bergen/ oder in der höhe: Zu dem auch hat die Erde ihre innerliche verborge-
ne bewegung/ welche beyde vrsachen machen/ daß offe das gewitter anders hinaus lauffen kan/ als ob
der Astrologus hat angesetzt. Darumb wir vrsach haben/ Gott den Allmächtigen anzurufen vnd zu
bitten/ daß er uns wolle geben ein fruchtbahr Jahr/ den Kornbau bewahren vñ gesegnen/ Krieg/ Zer-
bung/ Hunger/ Seuchen vnd Brand gnädiglich abwenden vmb unsers Heylandes Christi willen.
Darauff schreite ich zu den Finsternissen dieses Jahres.

Das

DAS FÜNFTE CAPITEL.

Von den Finsternissen/ insonderheit aber von den benden sichtbaren/ grossen vnd ganzen Mond finsternissen/ wie auch vornehmen Aspecten der Planeten des 1642 Jahrs/ vnd was sich darauff an zufällen begeben könne.

Sie Vorsagung von künftigen dingen ist bei den Calenderschreibern zweierley art: Die eine ist predictio causalis & Astronomica, die ander ist Conjecturalis & Astrologica. Die erste art der Vorsagung ist, ganz unfehlbar und gewiss/ welche nothwendig folgen muß/ vnd hängt an einander wie causa & causatum seu eff. etus. Positum enim sufficientibus causis in actu necessari id sequitur eff. etus. Hieher gehörte nun erstlich die Vorsagung/ welche ein Calenderschreiber in einem sglichen Jahr anstelleßt von den Finsternissen an Sonn vnd Mond: Hernach die Vorsagung vom lauff der Sternen/ insonderheit von der versammlung vnd Configurationibus der Planeten/ wie auch von den Aspecten vnd erscheinungen der Planeten vnd festen Sternen untereinander. Aus diesem ersten grunde verkündige ich auff das bevorstehende 1642 Jahr vier Finsternissen/ zwei an der ☽ vnd zwei am ☿ Aber die Finsternissen an der ☽ geschehen nicht über unsren horizont, seyn auch nicht groß/ wahrumb ich dieselbe nur kürzlich berühren wil. Die erste Fin. geschicht den 20(30) Martij, vnd wird von den Völckern/die da am Meer Davis wohnen/ sub latitudine Septentr. 63 graduum & Longitudine 141 graduum gesehen werden. Es wird aber bei dieser Finsternis nur das sechste theil des ☽Corpers von dem ☿ verdunkelt werden. Die andere kleine Finsternis fällt auff den 13(23) Septembri, sub Longitudine terræ 1:8 & Latitudine Australi 20 graduum. Dahin etliche vns unbekante Völcker/ welche im Südlichen Magellanschen theil der Welt wohnen/ gehören/ vnd wird alda nur der vierde Theil von dem ☽Corper verfinstert werden. Mehrern bericht von diesen beyden Finsternissen/ vñ den aangken Calculū findet man in des Hn: Origani vñ meinen Ephemeridibus, dahin ich den Kunstbegierigen Leser wil gewiesen habē: Den so viel an diesem Ort davon gemeldet achte ich gnung zu seyn. Was aber die beyde Finsternissen betrifft/mus ich derselben etwas ausführlicher gedachten/dieweil es grosse vnd ganze Finsternissen seyn/vnd von uns bey Sternklaren wetter in einer guten station. da man einen freyen prospect vnd absehen gegen Abend hat/können gesehen werden.

Die erste Finsternis wird einfallen bei dem vollen Osterschein des Dienstags vor Ostern nach beiden Calendern/wird seyn der 15. 5. Aprilis vormittag von Mitternacht anzurechnen. Der anfang begiebt sich bei tiefer Nacht/vnd zwar zu Röv. in Preussen 1. vrt. vnd 2. min. nach 1 vhr/ da der ☿ am Westrande etwas über halb ins Norden seinen vollen schein anfahet zuverlieren. Von der zeit an nimmt des Monden schein immer mehr vnd mehr ab. Halb 2 vhr vnd 2 mi. wird er ganz überschattet seyn/ vnd also über anderthalb stunden verfinstert bleiben. Umb 4 vhr vnd 5 m. beginnet der Westrand oberwerts wiederum etwas leicht zubekommen/ vnd wird sich der ☿ alsdann immer weiter aus der Finsternis herauswickeln/bis er 2 min nach 5 vhr/ da da der vierde theil seines Lichtes noch verdunkelt wird/ vntergehen/vnd die ☽ in diametralis auffgehen/also daß er 1 viert. vnd 3 mi. hernach/wenn er schon untergangen/ sein volliges Licht vnd runde wieder erlangen wird. Daher dann zu Königsberg nur 3 stunde vnd 3 viert. der ☿ verfinstert über den horizont wird anzuschauen seyn/ da doch die ganze verdunkelung 4 stunden vnd 2 mi. wehret. Zu Thorn geschicht solches alles: 10 min. zeitiger / deswegen der ☿ länger verfinstert über den horizont bleibt. Der Ort des Himmels da diese Finsternis geschicht ist der 25 gr. 12 mi. der ☿ im mitteltheil des dritten d. cani des gebildeten Zeichens der ♐/ ☿ ist/ben dem punc des Himmels/ da der ☿ quer über die ☽strasse ins Norden leuft. Bey dem mittel dieser Finsternis steht der ☿ zu Königsberg erhoben 13 gr. 32 mi. Data n. sunt: 1. Distantia polorum & Horizontis 35 gr. 17. 2. Excessus declinationis ☿ Meridionalis 99 gr. 37. 3. Distantia ☿ à Meridiano 49 gr. 32. Parallaxis & refractio ☿ in hoc profundo ejus situm semiuō ferē tollū. Drumb wer diese Finsternis recht schauen wil/ muß einen guten stand ergreissen/ da er frey vnd unvergiz-

Verhindert gegen Abendwerts sehen kan. Und dß ist die Astronomische beschreibung der ersten grossen Finsternis. Die andere ganze Finsternis wird eintreten den 3 Oct. (28 Sept.) des Morgens gar frue/vn wird von anfang bis über dz mittel/ aber nit bis zu ende/bey klarem wetter über den Königsbergischen horizont zu sehen seyn/weil der ☽ nur den vierdten theil seines Liechtes wieder überkommen wenn er untergehet. Des Morgens halb 3 vhr weniger 5 m. wird zu Königsberg in Preussen der Westrand des vollen ☽ beginnen sich mit einer braunen Farbe zu verdunkeln/ welche ferner den ☽ je länger je mehr beziehen wird/ bis er vmb 5 vhr vnd 7 mi. wird ganz bezogen vnd verfinstert seyn. In solcher ganzen verdunkelung wird der Handerhalb stunden vnd ein halb viertelstunde anzusehen seyn/vnd als ererst 1 viertel nach 6 vhr am Westrande ein Liechlein wieder bekommen/ von hie an wird seine ganze Verfinsterung etwas abnehmen/ bis er halb 7 vhr vnd 1 min. mehr als die helfste verdunkelt wird unterm vnd alsdann die ☽ auffgehen/ doch wird man können in hac diametrali oppositione luminarium propter refractionem earundem beyde grosse Liechter zugleich über den horizont sehen/ also daß der ☽ wird erstlich unterm gehen wenig min. hernach/ wen die ☽ über den horizont schon auffgangen. Werden demnach von der ganzen Finsternis 3 stunden vñ 6 min. zu Königsberg nur zusehen seyn/dz ende aber nicht absehen können/ dieweil unterbessen der ☽ so nahe dem untergang kommt/ dz er vor seiner vollen runde fast eine halbe stunde vorher untergehen wird/ vnd ihm noch fast die helfste seines Liechtes mangeln. Die Farben dieser vñ der vorigen Finsternis werden zum theil abwechseln/ doch mehrheitl. blutroht erscheinen/ auch bisweilen schwarz anzusehen seyn/ bald wieder sich in blutroht verwandeln welches nicht ohne Consternation vñ verwunderung wird können angeschawet werden. Der Ort dieser Finsternis fässt in den 14 gr. 48 m. V/gar nahe bey dem DrachenSchwanze/dz ist/bey dem theil des Himmels/da der ☽ quer über die Ostrasse ins Süden leuft. Bey der mittelzeit des verfinsterten ☽ steht er zu Königsb. erhoben 9 gr. 40 m. wie es der Calculus aus diesen datis giebet. 1. Distantia polarum & horizontis est 35 gr. 17/. 2. Complementum declinationis ☽ à septentrionalis 8 gr. 13/. 3. Distantia ☽ à medio Cœli 73 gr. 44/. Darumb auch dieses mus in acht genommen werden/was bey der vorigen Finsternis erwähnet/ daß man nemlich zuvor sich muß vmb einen guten stand vmbthun/da man den freien Himmel gegen Abendwerts bey stern-klarem wetter anschauen kan.

Hie muntern nun die Calenderschreiber alle Leute auff zur anschauung vnd betrachtung dieser grauwigen Bilder vnd schrecknissen des Himmels/ welche ja niemand verachten oder in den Wind schlagen soll/ sondern vielmehr bedencken/ was David sagt Ps. XI. VI. 9: Kommet her vnd schaet die wercke des Herrn vnd aus dem Ps. LXVI. 5. Kommet her vnd sehet an die wercke Gottes/ der so wunderlich ist mit seinem thun unter den Menschen Kindern. Wer nun lust hat Gottes unsers Schöpfers vnaussprechliche Weisheit/ Allmacht/ Regierung vnd Herrlichkeit auch in den Himmels Körpern vnd grossen Liechtern zu erkennen/ der wird sich von der anschauung dieser Finsternissen auch den Schlaff nicht lassen hindern/ vnd wünschen vnd bitten/ daß solche nichts böses bedeuten mögen/ wie jene zu Jerusalem thaten/ da sie etwas schreckliches in der Luft sahen/ davon gemeldet wird 2. Maccabæor: V. 3 & seq. Es begeben sich auch in diesem 1642 Jahr noch mehr denkwürdige Uspecten am Himmel/ die wir auch mit stillschweigen nicht können vorben gehen: Sinternahl darin sich begiebet die versammlung der dreyen Obersten Planeten/ ☽/ ☉/ ☇ im Zeichen der Fische/ vnd insonderheit Conjunctione Martis & Conjunctione Jovis Martis in ☉. Diese versammlung fähet an den 23 Aprilis (3 Maii) da Mars auch in die Fische tritt/ vnd sich mit den beyden Obersten ☽ vnd ☉ vereinigen wil. Der erste Synodus Martis mit Jove geschicht den 14 (24) Maii im Mittag im 15 gr. ☉/ vnd wird man des Morgens frue vor der ☽ auffgang vmb 3 vhr bey klarem wetter ☉ über ☇ im Ost-Süd-Ost den Augenschein nach bey einer kleinen elen weit erhoben sehen. Den 27 Maii (6 Junii) fässt ein die andere versammlung Martis mit Saturno im 24 gr. ☉/ und werden des Morgens diese gewaltige Sternen dem Augenmas nach kaum einer Hand breit voneinander stehen. Diese gedoppelte ☽ ist ein Prodromus vnd vorbohrt der grossen versammlung Saturni

E

813

und Iovis in $\text{\textcircled{X}}$ / so im anfang des künftigen/ Gott gebe zu glücke/ 1643 Jahrs sich begeben/ und eine
Clausula oder schluss der grossen Conjunction $\text{\textcircled{VII}}$ in Trigono aquo sehn wird/ davon wir ins künf-
tige/ will Gott/ mit mehrem handeln wollen. Ich wil die geliebter kürze haiben ferner nicht geden-
ken der andern vornehmen Aspecten und himlischen erscheinungen der Sternen/ so in diß beworste-
hende Jahr fallen/ weil ich davon auch in meinem kleinen Ephemeridz bericht gehau. Ich bin kein
erleuchteter Prophet/ kan mich auch keiner offenbahrung rühmen/ allein weis ich/ aus vnschätzba-
ren Astronomischen gründen/ daß alle dasjenige was in diesem Capitel von den Finsternissen und ver-
samlung der Obersten Planeten in die Fische im vorstehenden 1643 Jahr verkündigt worden/ also
nothwendig erfolgen muß und nicht fehlen werde. Was aber ist von den wirkungen dieser Finster-
niss und vornehmen Aspecten folgen wird/ gehört ad Astrologiam/ und sehn nur vernunftige
Inuertmassungen/ welche aus dem/ was vorhin auff dergleichen Finsternissen und Aspecten der Ober-
sten Planeten erfolget/ probabilität schliessen dasjenige was ins künftige eifolgen könne: Da dann
die gemeine Regel in acht zunehmen: Astra inclinant, sed non necessitant. Wenn ich nun von den
ersten Finsternis etwas Prognosticiren und verkündigen wil/ so muß ich den Zustand des Himmels
zur mittelzeit dieser Finsternis/ welche i. viert. vñ 3 min. nach 3
vhr des Morgens gar früe sich begeben wird/ geht zu Königsberg auf der 27 gr. $\text{\textcircled{XX}}$ / vñ durch den Mitt-
tag der 14 gr. $\text{\textcircled{X}}$. Alle Planeten sehn zur selben zeit unter der Erden/ $\text{\textcircled{J}}$ ist auch noch nicht auffgegan-
gen/ denn er erstlich i viertelstunde nach 4 vhr auffgehet. $\text{\textcircled{J}}$ also dem verfinsterten/ kein Stern nä-
her als Spica $\text{\textcircled{M}}$ / welche wird unter den $\text{\textcircled{D}}$ niedriger ins Südwest hinein helle leuchten/ weil sein
Schein ihm den glanz bemeinen kan. Nicht weit von der Mittagslinie wird man schen des Escor-
pions Herz. Derhalben ich fürnemblich diesen Fixsternen die herrschaft über solche Finsternis zueig-
ne. Diese feste Sternen seyn von der Natur Veneris, Martis und Jovis, und weil der Spicastern
steht im gegenschein Veneris und Trigono Martis, ist daraus zu schliessen/ daß diese Planeten in
der Herrschaft den vorzug haben. Wenn ich nun aus Veneris, Martis und Jupiters wirkung sol-
das iudicium fällen/ so dräuwt diese Finsternis nicht ein lieblich Frühlings weiter/ und daß die Lüsse
nicht so gesund seyn werde/ welches auch durch mehr Zeichen und Aspecten/ so in den Frühling fallen/
bestetigt wird. Es dräuwt auch diese Finsternis viele Fieber und schlimme Krankheiten/ Pocken und
Masern den Kindern/ etc. Davon im folgenden Capitel ein mehreres zu finden. Im Menschlichen Le-
ben und Wandel bedeutet sie auch nicht wenig unwesen/ zack und streit grosser Potentaten und Hän-
ger/ und wird sich Veneris und Martis einfluß bey etlichen geilen Ehrenten/ auch bey denen so außer-
halb den Ehestande leben/ merken lassen/ dafür sie das miserabile scortatorum flagellum, die
Graanzosen und Pocken Krankheit/ als einen besondern blut-pfennig und Triumphirendes Krän-
keln/ so den wolerfahrenen Rittern des ordens Veneris und Martis wird verehret und auffgesetzet/ zu
lohn bekommen werden. Es wird auch von etlichen Astrologis die Spica für einen Theologischen
Stern gehalten/ wenn man daraus urtheilen wil/ so bedeutet diese Finsternis noch mehr streit unter
den Theologis in Religions sachen. Gott gebe nur gnade/ daß dieser streit nöge zu Gottes Ehren/
und erbauung der Kirchen dienen/ damit die Wölfe zu Schaffen nicht mögen eingelassen werden/
wie der Gottselige Evfferer und Kirchenlehrer Ambrosius, gewesener Bischoff zu Meyland/ solcher
gestalt mit den Abgöttrischen/ Heydnischen Priestern und Prälaten gnug zu streiten gehabt/ wie aus
seinen libris Epistolarum, tomo 5 operum, p. 89, p. 95. 157 &c. in editione Coloniensi, &c l. 9
Tripartitx c. 20 gnugfahm zuversehen. Weil auch die Farbe dieser Finsternis mehrheitlich blau-
wohl und schrecklich wird anzusehen seyn/ dräuwt sie auch Continuation des Kriegs und blutvergess-
sens. Es pflegen aber solche deutungen gezogen werden auff die Länder und Städte/ welche liegen un-
ter dem Zeichen/ darin die Finsternis geschieht/ als hie das Zeichen der Wage/ dahin von Landen ge-
hören/ Liess Landt/ Oesterreich/ Nieder Siebenburgen/ Elsaß/ Nieder Ungerland/ Saphon/ der Del-
phing: Von Sächschen Lieben/ Pressburg/ Placenz/ Straßburg/ Speyer/ Frankfurt am Main/
Heilbrun

vergessen auch andere Lander vnd Städte treffen/welche unter das Zeichen der Wage nicht gerechnet werden. Ferner mußt sie auch etwas von der bedeutung der andern Mondfinsternis gewelet werden. Dritten in der andern Finsternis/welche den 2 Oktobr. (28 Sept.) des morgens 3 min. vor halb 5 vhe eintritt/ stehen zu Königsberg im Mittags Circul 5 gr. 30/ vnd im auffgang 3 gr. 30. min. 20. 3^o ist allein über der Erden alsdann zu sehen/ und steht im Nordwest nicht weit von der spitze des Neundenhauses in Semisexto Lat/ und ein gut Theil erhöhen über den erblässeten H. Vornehme Finsternis kann von ihren behben etwas weit abgelegen: Es geht aber zur zeit der mittel Finsternis auf dem Arcturus, einem grossen rothlechter Stern de natura Martis & Jovis: Daher ich Marti vnd diesem Stern die Herrschaft über diese Finsternis zuwende. Hieraus ist nun erftlich geschlossen/ daß dieser Stern den Herbst über in der Luft viel Sturmwinden erregen möchte/ dadurch auf dem Meer dem Gefahren den Leuten grosse gefahr abhanden steht: Den Arcturus wird vom Problem vnd Linie inter stellas ventos & tempestuosas gerechnet. Und ist auch das Speciaal gewitter im Octobr. vnd November sehr zu sturm geneigt. Man wolle achtung geben auf die wirkung der ♂ ☿ / ♀ ☽ vnd Δ ☽ welche fallen in den ausgehenden Oktobr Altes Calend. oder angehenden Novem. bei Neues Cal. Nun 1613 war vmb diese zeit nur ☽ ☽ ☽ / aber was danahl für ein Sturm mit Blitzen und Donner auf der See gewesen/ und was an dem Genuesischen und Neapolitanischen gestade/ wie auch zwischen Norwegen und Guettlandt für schade an grossen Schiffbruch und untergang vieler Menschen im Wasser geschehen/ ist noch bei den alten Schiffern in frischer gedächtniß/ und findet man solches auch verzeichnet von M. G. Artho, tomio 10, l. 1, Mercurij Gallo-Belgici, und Sleman soiches auch verzeichnet von M. G. Artho, tomio 10, l. 1, Mercurij Gallo-Belgici, und Sleman Contineato ad annum 1613. Daher Syrac nicht ohne Ursache schreibt Cap. XL. 33. 34: Es sind die Winde eintheil zur Rache geschaffen und durch sie stürmen thun sie schaden/ und wenn die straffe kommen soll/ so töben sie und richten den Torn aus. des/des Weil wir auch vor 18 Jahren/ nembllich Anno 1624 dergleichen Volle Mensche geschaffen hat. Weil wir auch vor 18 Jahren/ nembllich Anno 1624 dergleichen Volle Mensche geschaffen haben: Sintemahl im Memnonat/ Janio vnd Augusto Nun wissen wir was sich bezumahl vor fasse begeben: Sintemahl im Memnonat/ Janio vnd Augusto ist grosser schade zu Regensburg/ Bremen und Verona durch büchsen pulver geschehen/ welches das Wetter angezündet/ daher die Pulver-Zhürme und etliche Häuser in brand kamen. Man hat auch gehörte von Wasser-gießen/ Blut-Regen/ See-Krieg/ Rauberey/ von zwiespalt unter den Geistlichen/ selgammon Gesichtern in der Luft/ selgammon Vogel-streit und geschrey: Darauf der Evangelische Leuzzsche Krieg in vollen schwang gangen/ welcher sich jetzt noch nicht gelegt hat/ wie auch der See-Krieg zwischen Spaniern und Niederländern: Die Peste hat an etlichen orten stark regiert/ etliche fürnehme Personen seyn gestorben/ die Schiffer haben auf dem Meer gewölich ungewitter und gewaltige Sturmwinde erleitten: Die armen Bauern und das Landvolk ist mit ihrem grossen schaden sehr verderbet worden: Die Tartaren seyn in Polen eingefallen/ und haben das Land jämmerlich verheert: Viele billige Supplicanten seyn mit schönen Worten und grossen Verlößungen abgewiesen/ und die silberne münz in sehr kupfrige an vielen Orten verwandelt worden. Also hat Gott bezumahl und die silberne münz in sehr kupfrige an vielen Orten verwandelt worden. Also hat Gott bezumahl mit seinem wetter und mancherlei straffen die Menschen wegen ihrer Sünden herumgesucht. Auch könne ich aus den Historien wol mehr exempla einführen und erzählen/ was auf solche Finsternissen erfolget/ wenn es hie nicht wolte zu lang werden/ wenn ich auch nicht wüste/ daß die Finsternissen nicht an allen Welt-händeln schuld haben: Jedoch wil ich noch zweier Spectal fällen gedachten/ welche auf solche und vergleichene Finsternissen seyn gezogen worden. Es meldet der Meteranus Continuatus im dritten Theil der Niederländischen Historien und 4. Buch/ welcher gestalt einem Bezier am Türkeischen Hofe sein sein untergang verkündiget worden/ wie er nemblich würde getötet werden auf dem Tag da die erste Finsternis anno 1624 sich begeben würde. Es hat aber dieser Bezier solches Pro

g"n"otition nicht geachtet/ dieweil er vamahis noch in grossem ansehen gewesen. Aber der außgang
hat die warheit dieses Prognostici bestätiget/ in dem er den 3. Aprilis S. N. wie diese Finsterniß ein-
getreten/ erwürget/ vnd sein Leichnam auff die Gassen geworffen worden. Dieser ist ein ehrgeiziger
vnd übermühtiger Herr gewesen / dem darumb die Leute auffsezig geworden. Ob nun die Stern-
seher aus Astrologischen gründen oder durch des Teuffels offenbahrungen solchen Fall vorher gewußt
vnd verkündiget/ stelle ich an seinen Ort/ vnd wil dich hie nicht so eben disputiren : Allein sol solches
Exempel allen Ehrgeizigen vnd ho.hmühtigen Leuten unterm Auge leuchten / daß sie sich daran spie-
geln : Im wiedrigen fall können solche casus sich auch auff diese beyde Mondfinsternissen begeben.
Das ander Exempel wollen wir etwas weiter herfür holen. Es ist aus der Chronologischen His-
toren bekant/ welcher gestalt anno A.Chr. 69. da vier Känsler nach einander in einem Jahr / als
S.Galba, M.S.Otto, A.Vitellius vnd F.Vespasianus, zu Rom regteret haben/ sich auch zwö DFin-
sternissen/neben andern prodigiis vnd Wunderwercken am Himmel zugetragen/ wie Dio Cassius l.
57. hist. Romanz vnd sein Epitomator Xiphilinus in A.Vitellio melden. Wie nun Känsler Vi-
tellius den freyen Künsten sehr gehässig gewesen/ vnd so wol die Astrologos als andere gelehrte vnd
Kunst-fortpflanzende Leute aus ganz Italia vertrieben / haben sie ihm so wol aus diesen Finsternis-
sen als andern Zeichen des Himmels prognosticiret, daß er würde noch für ende desselben Jahrs
jämmerlich ums Leben kommen. Dieses ist auch erfolget/in dem er im Monath Decembr. des 69.
Jahrs Christi vom F.Vespasiano überwältiget / vnd durch des Scharffrichters hand in stücke zer-
hawen / vnd mit Haken in die Tyber geworffen worden. Also haben auch Finsternissen den Tode
grausahmer Tyrannen bedeuten müssen/denn Gott ist langmühtig/ kan Ungerechtigkeit vnd Tyrannen
in die lange nicht leyden/ sondern brauchet offte die Finsternissen als seines Zornes Zeichen/ daß
er seine lang vorhin verursachte Straffen vnd Plagen bis dahin spare / wenn solche am Himmel er-
scheinen/damit sie also zu solchen Plagen des Obersten gerechten Richters vorbohren werden. Wenn
wir auch diese beyden Mondfinsternissen wollen Chymicē betrachten/ so können sie einen defectum
Lunæ seu argenti , das ist/ abgang vnd mangel guten Silbers vnd Geldes bedeuten : Denn die
Chymici verstehen durch den Mond das Silber. Die gute silberne Münze aber gründet sich auff
die gute vnd würdigkeit der Materien an Schrot vnd Korn : Inmassen aus dem Gran oder Korn/
wenn solches gut/ ist die lauterkeit des Silbers zu erkennen/ aus dem Schrot/ wenn nichts am Ge-
wicht abgeschrotet oder abgezogen ist/das volle Gewicht. Diese Mondfinsternissen aber können be-
deuten geringe vnd böse Münzen / da die würdigkeit des gemünzten Silbers an Schrot vnd Korn
ist verderbet worden. Und Erstlich im Gran vnd Korn / wenn in gebührlicher Wicht der Münze
des Silbers zu viel Erz zugesetzt ist : Oder das/ so ja der Zusatz vnd das Gran richtig ist/ dennoch
etwas abgeschrotet sen/vnd das Gewicht fehlen werden : Oder auch/dass bisweilen in dem gemünzen-
ten Silber beyde Fehler beineander seyn werden/ welches dann die'grösse Eclipsis Lunæ vnd ver-
dunkelung des Silbers ist/ vnd nur schaden vnd verderb dem Lande zufügen kan/ dieweil gemeinig-
lich steigerung der Wahren drauff erfolgen pflegt. Wir sollen vns auch bey diesen traurigen Bil-
dern/ welche die beyden DFinsternissen von sich geben werden/ der Zeichen vnd schrecknissen/ welche
vor dem Jüngsten Tage vorher gehen werden/ erinnern : Denn es werden alsdann auch Zeichen ge-
schehen am Mond/ vnd der wird seinen schein verlieren/ wie der Sohn Gottes bey m Luca XXI.
25. vnd Matth. XXVI. 29. vorher verkündiget. Und sollen nur gedencken/ daß sich der grosse ge-
ordnete Reichstag der Welt mit gewalt herzu nahen werde. Die heiligen Patriarchen haben mit
heller Stimm geschrien: Ecce Dominus veniet, der Herr wird kommen Esa. XIII.9. Zach. XIV.5.
Die heiligen Apostel haben vor 1600. Jahren geschrieben/ daß das Ende der Welt gekommen/ vnd
jetzt die letzte Stunde sen/ 1. Cor. X. 11. 1. Joh. II. 18. Joh. V. 25. Ja der Sohn Gottes spricht selber
Apocal. III. 11. XXII. 20. Siehe ich komme bald. Darumb ist die grosse schreckliche vnd gewaltige
Himmels Carrthaunschon geladen, vnd sol nun bald angezündet werden, Gott verleyhe vns nur
seine

selne Gnade/dß wir der Zukunft vnsers Heylands Christi zum Gericht/vnd vnsers eigenen Sterbi-
stündleins in wahren Christlichem Glauben / rechter Liebe Gottes vnd des Nächsten / beständiger
Gedult im Kreuz / gehorsamer nachfolgung Christi vnd in fester Hoffnung des ewigen Lebens/ er-
warten mögen. Ferner wenn wir auch die Prodomos vnd Vorläuffer der grossen letzten versam-
lung der Obersien Planeten in den Fischen hinzuziehen / als die Conjunctionem Jovis Martis vnd
Conjunctionem Saturni Martis in X/ welche in den Meymonat fallen/ So haben wir mehr Ma-
teria von allerhand Verenderungen im weltlichen Leben vnd Politischen handeln zu reden. Kürz-
lich davon zu melden/ so zeigen an so wol die Ephemerides als die Astronomische Rechnung/ daß sich
auch Anno 1524 im angehenden Februario eine ☽ ☽ vnd ☽ ☽ im letzten himmlischen Zeichen
der Fische begeben. Was für motus vnd Unruhe hin vnd wieder sich darauff begeben melden die
Historici. Denn da hat sich angefangen der Warren in Schwaben aufstandt wider ihre Obrigkeitz
Hertzog Carl von Württemberg fiel von dem Franken zum Kaiser/ vnd beißerte vergeblich die Stadt
Marsiliens: Der König in Frankreich aber nam die Stadt Meylandt neben andern Orten mehr
ein/ darauff des Kaisers Kriegsvolk im angehenden 1525. Jahr den König in Frankreich vor Pas-
phen gefangen bekamen. In Deutschland wurden an vielen Orten die Kirchen reformirte vnd
entstand grosser Streit/ Unwill vnd Missverstand/zwischen den Städten vnd Bischöffen der Religion
halben. Es ward auch zu Nürnberg auff dem Reichstag so wol von der Religion , als von dem
Türken Kriege gehandelt. Anno 1559. war auch den 21. Decembr. ☽ ☽ im 13. gr. X. auff wel-
chem Lage zu Paris ein Hochgelahrter/ fürtrefflicher Mann/ mit nahmen Annas Burgius, in dem
freien Künsten/ sonderlich aber in Kaiserlichen Rechten wol erfahren, vnd ein zeitlang Professor
jus zu Orléans vnd hernach Königlicher Räht im Parlament zu Paris/ vmb des heiligen Evange-
lii willen angeknüpft vnd hernach verbrandt worden/ welcher ein seelig Ende genommen vnd zum
offtermahl mit lauter Stimme gerufen: Deus mi, ne derelinqas me, ne ego derelinquam te;
Verläh mich nicht/ Mein Gott/ auff daß ich dich nicht verlasse. Derowegen sehn auch in diesem
bevorstehenden Jahr allerhand inor-, Unruhe vnd verenderung so wol in Kirchen- als Politischen
Händeln weiter zubefürchten. Weil auch das Mahometische Türkische Reich im währigen Trian-
gel zu regieren vnd zu wachsen angefangen/ vnd nunmehr dieser Periodus vnd Umblauß des Trigo-
ni aquæ in diesem vnd dem fünffzigen Jahr zu ende kompt / als ist auch sehr zubesorgen / daß der
Türk den Christen wiederumb großen schaden zufügen werde: Sintemal die Astrologi diese Regel
haben: Statuta & imperia florent sub illis triangulis in quibus cœperunt: Die Herrschäften/
Städte vnd Länder haben ihr meistes Glück vnd zunehmen in dem Trigono unter welchen sie gestifft
sind. Drum wir ursach zu beten haben/ daß Gott der Herr nicht mehr Kriegesstrafe mit dem Tür-
ken Europa vnd Deutschland über den Haß führen wolle. Sonsten ist uns Pommern auch bekand/
welcher gestalt ein lebendiger Wallfisch im October des 1640. Jahres bey uns angestrandet/ davon
wir uns auch müssen furchtsame Conjecturas vnd Muthmassungen machen / daß er ankunfft vnd
einfall newer Völker bedeuten könne. Wie Anno 1620. ein todter Wallfisch in der Schweine bey
uns anstrandete/ ist darauff in Pommerland nicht viel gutes bis hieher erfolget: Denn wir den töd-
lichen abgang der dreyen noch übrigen Fürstlichen Personnen in Pommern/ die durchzüge vnd eins-
quartierung der Soldaten/anwendung newer Kriegsschiffe/vnd entlich den Krieg selber erfahren vnd
erleben müssen. Also wird auch in kurzen Jahren der aufgang die beste application machen/ was
dieser Wallfisch bedeutet: Und mögens woll bedencken/in was für grosser gefahr wir noch schweben/
und wie es mit uns fast auff die todte nege kommt. Nichts desto minder aber wollen sich fromme
Christen für solche Zeichen nicht zu sehr fürchten/ wie die Heyden vnd Gottlosen/ sondern sich lassen
dadurch zu wahrer Busse vnd Furcht Gottes auffmuntern. Mehr ermahnen geschicht von treuen
Lehrern und Predigern. Höret nun jemand Moses und die Propheten nicht / so wird er auch nicht
achten was ein physicus und Astrologus von himmlischen Zornzeichen sage vnd verkündigen thut.

Das zweyte Capitel.
**Von Krankheiten und Früchten der Erden
des 1642. Jahrs.**

Wir müssen nun auch unsere Gedanken von dem Himmel und hohendingen zu uns selber wenden
Vad der achtet/ ob auch des Himmels einsins/ wenn er nicht gesunde Luft und bequem Wetter
giebet/ unsern Leibern schwachheit und Krankheit zufügen könne? Denn hierzu soll uns auch der
Griechen Epigramma bewegen/ welches da besage/ daß derselbe nicht weislich ihue/ welcher wil das
große Gebände des Himmels und dessen beschaffenheit allein erforschen/ und darüber die erländisch
seines eigenen Leibes verseummen. Daher wird der Griechische Astronomus Thales Milesius von einer
Tracischen Mago ironisch gestrafft/ da er dermahlen eins gar empöig das Gestirn betrachtete/ und nicht
zugleich mit gewahr ward was für ihm war. Denn wie er darüber in eine Gruben fiel/ und ihm die
Magd müste wiederumb heraus helfen/ sprach sie zu ihm: Er wolte sehen/ was an dem Himmel ge-
schehe/ und könnte nicht sehen/ was ihm nahe zum Gassen were/ wie Plato in Theatet. p. 117, lit. E.
in euit. Frankfurt. meidet. Und erinnera sich hic die Astrologi billig des Spruches im Wächter der
Weisheit cap. 1 X. 16. Wir treffen das Raum so auf Erden ist/ und es finden s-wer ist/
was vsterhabden ist. Wer wil dann erforschen das im Himmel ist! Wil demnach alibi
auch fürzlich etwas von Krankheiten melden. Der Medicus siehet auff die beschaffenheit der Luft/
und ertheilet aus derselben von künftigen Krankheiten. Der Astrologus aber siehet auff die Himmeli-
sche mitthelfende Ursach zu dieser art der Luft. Weil wir nun aus vorligem Capitel vernommen/ daß
im anfang des Frühlings und des Herbstes eine ganze und große sichtbare Mondfinsternis sich
begiebet/ zudem auch gewaltige Constellationes in die vier theile des Jahres fallen/ welche den Win-
ter/ Frühling/ Sommer und Herbst hindurch grosse verenderung in der Luft/ an kalte, nasse und hitze/
mit sich bringen/ und das Gewitter im Natürlichen stande nicht lassen werden: Als seyn daher zum
theil gemeine/ zum theil auch anflebende Sünden und Krankheiten zu besorgen. Gemeine Krank-
heiten können seyn: Kalte und feuchte flüsse/ Husten/ Seitenstechen/ Häupt/wehe/Schlauffucht/ Hey-
serkeit/ Schwindel/ Hals geschwur/Melancholen/der Schlag/ Kreke/ tägliche und dreihägliche Fle-
ber/der schwere Gebrechen/ Unstinkigkeit/die Gliedersucht und Zipperlein/Nohtlauf/etc. Anflebende
Krankheiten können auch an vielen Orten grassiren und im schwang gehen/ als huzige Fleck-Fie-
ber/ Pestilenzische Fieber/ Pocken/ Masern und Blattern an Jungen Leuten und Kindern/ Durch-
lauf und rothe Ruhr so wol an Jungen als Alten. Ja welche Krankheiten sich schon im abgewich-
ten Jahr haben herfür gehabt/ werden im Vor Jahr/ Sommer und Winter dieses Jahr hindurch
wiederumb auftwachen/ und die Leute häufig überfallen. Inmassen die ♂ Leo/ wie auch ♂ Leo im
letzen Zeichen der Fische sehr Pestilenzische Fieber/wie auch die benden Finsternissen/dräwen. Was
die Peste anno 1624 (da auch eine zwiefache ganze Mondfinsternis einsiel und der Schlus war die
Versammlung der Planeten im Löwen) im Sommer und Herbst für Leute weggenommen/ findet man
in continuaro Materano p. 361, und in den Relationibus derselben Jahrs gnungsabni verzeichnet/
und hat auch Pommerland müssen herhalten/ wie noch in frischer Gedächtnis seyn wird. Zugleich
hat es auch anno 1533 (da auch eine versammlung der Obersten Planeten im ♀ gewesen) im Ju-
lius bei uns angefangen etwas zu sterben. Item anno 1464 in welchen auch Conjunction super ♂
in Trigono aquo geschah ist auch eine Pest in Pommern entstanden/ und ist in demselben
Jahr Herzog Otto an der Pest gestorben/ und in S. Otten Kirche bey seinen Vorfütern zur Erden
bestetigt worden. Was besche hie von herren Pauli Friedeborns erste und ander Buch der Pestilenz-
schen geschichten. Wenn nun die Constellationes einen solchen Menschen mit ihrem einflus anre-
ßen/ welches durch nähere Ursach zu Krankheiten geschickt gemacht/ und denselben durch mitel von

Cognitio

Gott verordnet mit allem fleis nicht wiederstrebet/ so kan das vom rechtene vor vorgelegten schriften
heiten entstehen. Es wird auch oft die Hass so wol von solchen Himmelshau/ als Erdischen Ursachen
vergiffet/ also/ daß auch Vogel/ Sperlinge/ Huhnergeger/ Dohlen/ Elstern/ Krähen vnd vergleichen
solche dast meiden. Oft wird das Erdbreich mit grossem gewässer durchgesessen vnd durchschwimmet/
dadurch die Natur vnd eigen Hass des Wassers dermassen alteriat vnd verderbet wird/ daß es nicht
allein das Korn auff dem Geide verendert/ sondern auch die Früchte auff den Bäumen/ vnd die Bäume
verbrennen/ daher Menschen vnd Viehe anbrüchig vnd angestechet werden. Und das ist die Ursach
daß als dann das Obst vor der zeit versaueret/ das eingemachte Kraut/ Rüben vnd andre Früchte bald
verderben. Dazu denoch mehr hüss/ wenn auch die Zeitung hinzu kompt/ da mancher muß wegen
grosser armuth vnd noht bös Brod aus halb faulen Getreide essen/ vnd ungesund Tier trinken/ rohe
vnd Wässrich Obst/ angestecht Fleisch vnd faule Fische genissen/ daher leicht fäulungen vnd anklo-
hende Krankheiten entstehen können. Exempel finden wir bey Galeno in lib. de cibis boni & mali
succii, bey lul. Cesare i. & de bello Civili, da sich Marsilius aus Hungersnoht vnd sterben an der
Pest Julio Caesar hat ergeben müssen. Also auch die feines ordentlichen Lebens oder diels achten/
sondern mit aller vnordnung vnd verderblichen überflug essens/trinkens vnd verlusten die Natur
sehr beschweren/ die können einen vnfall von vorgedachten/ auch anderen Krankheiten/ über sich zie-
hen. Wer sich aber der arbeit/ speise/ trankes/ des Schlafes vnd der wollust ordentlich vnd mäßig ge-
braucht/ nach der Regel des alten Medicus l. 6 Epidem. sect. 6. Der kan uegst Götlicher hülfe in
erhaltung der gesundheit merclich viel thun. Und so ja der Leib gleichwohl mit bösen feuchtigkeiten
soz belegt werden/ so kan er seinen Medicum, welchein seine Natur vnd gewohnheit am besten be-
kant/ deshalb rahtsfragen/ welcher ihm wird eine bequeme purgation, reinigung des Leibes vnd
andre vienstliche mittel zuverordnen wissen. Sich emahl keine Kunst ist einem stülgang zuwege brin-
gen: Denn/ solches können auch die Landfährer/ alte Weiber vnd andre/ so sich wieder ihr beruff
ohne verstand der Arzney unterfangen/ mit Nieswurz vnd vergleichen thun: Sondern das ist eine
Kunst/ si. qualia sportet, purgatur, wie Hippocrates 4. Auctor. sect. 2 vns lehret. Der sich
aber zu pörgiren, Aderlassen vnd vielen Achseneyen nicht gewehnet/ vnd doch den Leib voller böse
feuchtigkeiten hat/ soll nichts desto weniger bey guter zeit wegen gebrauchs dienlicher medica-
menten bey einem gelahrten vnd erfahrenen Medicorahls befragen. Gnug vor diskmahl von Krank-
heiten. Jetzt wil ich auch mit wenigen zum Beschlus von Fruchtbarkeit der Erden melden. Dis-
stück des Prognostici henget an das vorige/ vnd ein gut theil am Gewitter. Es nehmen aber auch
die Astrologi muchmaßung vom Zustande des Getreides aus den Finsternissen/ welche in ein Jahr
fallen/ davon sie eine solche Regel geben: Eclipses quo in florem arborum & frumentorum inci-
idunt, fructuum eo anno inferunt penuriam, das ist/ wenn Finsternissen in die blühtzeit der Bäu-
me vnd des Kornes fallen/ bedeuten sie mangel an Früchten vnd Getreide. Weil nun eine ganze
vnd grosse Mondfinsternis fällt in die Vorjahrs zeit/ vnd ihre wirkung sich in die vier Monat von
der blühe zeit an bis in den August erstrecket/ vnd hernach eine andre grosse sichtbare Finsternis im
Herbst/ da man die Wintersaat sol bestellen/ eintritt/ vnd ihre wirkung bis in den December geht/ als
murbmasset ein Astrologus miswachs vnd Zeitorung. Aber ein Christlicher Calenderschreiber hat
nicht gnugahme Ursach hieraus einen allgemeinen miswachs vnd ewre zeit zu prognosticiren vnd
zuverländigen/in betrachtung/ daß/ wenn Gott seine milde hand ausschne/ wir mit gut
gesätiger werden/ vnd wenn er giebet/ wir samten. Ps. CIV. 28. 29. Drum ist bis der be-
ste Maht/ daß wir zur Verhütung des miswachs vnd unfruchtbarkeit der Erden mit ewigen Herzen
bekennen vnd erkennen/das wir Gottlos gelebet/vnd den vorigen Segen Gottes nicht erkant haben:
Und ja ferner als arme Sünder demütiglich bitten/ er wolle alle unsere Misserthat verzeihen/ vmb
das ewre verdienst seines herzlieben Sohns Jesu Christi/ vnd vns nicht vmb unsren/ sondern vmb
seines heiligen Nahmens willen segnen. So wird auch Gott Väterlich dem Korn tußen und es
nichtem/

das Gewächs auff dem Felde mehren / nach seiner tröstlichen Verheissung/ Ezech. XXXVI.
29 30. Letzlich wollen wir auch herzlich bitten vnd wünschen / daß der barmherzige Gott nicht
lein das himlische/ sondern auch das iridische Gestirn dahin allernädigst wolle disponiren vnd
cken/ damit das bevorstehende 1642. Jahr in diesem Lande vnd den Benachbarten mit wiederbrin-
gung eines beständigen/ allgemeinen vnd erspriehlichen Friedes/ gedenlicher Erhaltung/ Schutz vnd
Nahrung/glücklich an vnd fert gehen vnd wol ablauffen möge. Derselbe Gott erhalte auch Ewige
re Schutz Herren/ Patronos vnd Gutthüter bey guter Gesundheit/ vnd erfülle sie mit dem
Geist der Weisheit zu seines Nahmens Ehren/ vnd vollkommenen Wohl-
stande des Vaterlandes/ Amen.

Finis Prognostici ad annum 1642.

TVVs eſt Dles, & tVa eſt noX, tV fabrIcatVs
es aVrotaM. Ps.LXXIV. 16.

LAUS EXCELSO DEO.



SA 10 398

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

df-db-002348	= 3.A. 10398
002399	= 3.A. 10398, angeb. 1
002400	= ..., angeb. 2
002401	= ..., angeb. 3
002402	= ..., angeb. 4
002349	= ..., angeb. 5
002350	= ..., angeb. 6
002351	= ..., angeb. 7
002352	= ..., angeb. 8
002353	= ..., angeb. 12
002354	= ..., angeb. 13
002355	= ..., angeb. 14
002356	= ..., angeb. 15
df-db-002357	= ..., angeb. 29

SLUB DRESDEN



3 0644184

df-db-002358 = 3.A. 10398, angeb. 30

